



**Freiwillige Feuerwehr
der Stadt Norderney**

128 Jahre

1884 - 2012



Feuerwehr Norderney



*Seit über 20 Jahren
Ihr zuverlässiger Partner
auf Norderney!*



Johannstraße 28 · 26789 Leer/Ostfriesland

Telefon 04 91 - 1 29 58

www.die-meistermaler-brauer.de

E-Mail: info@meistermaler-brauer.de



Grußwort

Vor 128 Jahren wurde die Freiwillige Feuerwehr Norderney von Bürgern unserer Insel gegründet. Gerade einer Inselfeuerwehr, der keine Nachbargemeinde im Ernstfall schnell helfen kann, muss übungs- und ausbildungsmäßig immer auf dem Laufenden sein. Deshalb ist es sehr wichtig, immer die beste uns zur Verfügung stehende Ausrüstung vorzuhalten, und diese stetig zu verbessern.

Danken möchte ich an dieser Stelle den Frauen und Müttern unserer Kameraden beziehungsweise Männern und Familienangehörigen unserer Kameradinnen, ohne die so Manches nicht möglich wäre.

Unserer Zukunft sehe ich freudig entgegen. Unsere neu gegründete

Kinderfeuerwehr und unsere Jugendfeuerwehr sind Pfeiler und Garanten für eine zukünftig schlagkräftige Feuerwehr auf unserer Insel. Wir Kameraden werden alles dafür tun, damit dieses auch nächsten Generationen von Feuerwehrkameraden gelingt.

Gerne nehmen wir neue Kameraden in unsere Wehr auf. Eine funktionierende Gemeinschaft lebt auch von Neuerungen. Seiteneinsteiger sind genauso willkommen wie Frauen und Kameraden mit Migrationshintergrund.

Ich wünsche allen Kameraden und zukünftigen Mitgliedern unserer Feuerwehr stets ein glückliches Nachhausekommen.



Edmund Freese

Edmund Freese
Stadtbrandmeister

Grußwort

20 Jahre Jugendfeuerwehr auf Norderney sind ein ganz besonderes Jubiläum, zu dem ich herzlich gratuliere und meine Anerkennung ausspreche. Aus dem anfänglichen Freizeitspaß, aus dem Umgang mit Technik und dem geselligen Miteinander ist eine Institution gewachsen, die über all die Jahre die qualifizierte Nachwuchsarbeit unserer Feuerwehr in vorbildlicher Weise sichergestellt hat. Gerade dieser Nachwuchsförderung ist es zu verdanken, dass die Freiwillige Feuerwehr heute sehr gut aufgestellt ist und einen vorbildlichen Ruf auf unserer Insel genießt. Die Kinder- und Jugendarbeit ist heute ein elementarer Baustein in der Feuerwehrorganisation.

Den Gründern und Unterstützern, insbesondere auch den Jugendfeuerwehrwarten, gebührt unser Dank für ihre Weitsicht und die tatkräftige Unterstützung. Wer Geld, wer Arbeit, wer Zeit in die Jugendfeuerwehr investiert, der investiert in die Zukunft – für die Sicherheit Norderneys. Ich wünsche der Jugendfeuerwehr, dass sie auch weiterhin diesen hervorragenden Zuspruch erfährt und möchte alle Verantwortlichen ermutigen, so weiterzumachen und diesen Weg fortzusetzen.



Frank Ulrichs

Frank Ulrichs
Bürgermeister



Die Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Norderney – Ein kurzer Überblick

Ein Brand in der Bäckerei Cornelius im Sommer 1884 bewies, dass es zur damaligen Zeit so gut wie kein Feuerlöschwesen auf Norderney gab. Die Ausbildung der Pflichtfeuerwehr an dem Gerät und die notwendige Wasserversorgung ließen zu wünschen übrig – so geht es aus der Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Norderney hervor. Überall in der Bürgerschaft wurde der Ruf nach der Gründung einer freiwilligen Feuerwehr laut.

| Eine im September 1884 von dem damaligen Gemeindevorsteher Kuhlmann einberufene Gründungsversammlung verlief jedoch ergebnislos. Erst am 28. Dezember 1884 gelang es dem Badeinspektor August Hanebuth, die Gründung einer Feuerwehr zu vollziehen.

Eine ganze Anzahl von Norderneyern trat der Wehr sofort bei. Die Mitgliederzahl stieg von 34 auf 52. Inspektor Hanebuth wurde zum Kommandeur ernannt. Durch seine zeitraubende Tätigkeit als Hilfsbeamter des Landrates musste Hanebuth bereits nach einigen Jahren sein Amt als Hauptmann ablegen.

Der bisherige Zugführer Georg Schuchardt wurde von der Feuerwehr zu seinem Nachfolger gewählt. Unter ihm wurde in ruhiger, zielbewusster Weise an dem weiteren Ausbau der Wehr gearbeitet. Schuchardt führte die Wehr bis 1904.

Bis 1911 wirkte Johann Schipper auf Norderney als Feuerwehnhauptmann. Seine Nachfolge trat Karl Rieger an. Ihm verdankte die Wehr auch ihre erste Motorspritze, die 1925 angeschafft wurde. Sie

hatte eine Leistung von 600 Litern pro Minute.

Im März 1928 übernahm Wilhelm Becker die Führung der Wehr. Er schaffte eine 20-Meter-Drehleiter an und bemühte sich um einen modernen Brandschutz auf der Insel.

Der Ausbruch des 2. Weltkrieges brachte für die Freiwillige Feuerwehr Norderney eine gewaltige Umstellung. Ein großer Teil der aktiven Kameraden wurde zur Wehrmacht einberufen. Aus dem verbleibenden Rest wurde der Sicherheits- und Hilfsdienst (SHD) gebildet. Neue Kräfte, darunter auch Frauen, wurden dieser Abteilung zugeführt. Mit den zur Verfügung stehenden Fahrzeugen und Geräten konnten die glücklicherweise wenigen Brände nach Luftangriffen gelöscht werden. Während des Krieges durften Jahreshauptversammlungen nicht abgehalten werden. Seit 1939 schrumpfte der Mitgliederbestand der Wehr – nicht nur durch den Krieg – von 119 Aktiven und 115 Mitgliedern auf 97 Aktive und 98 Kameraden der Altersabteilung.

Nach den Kriegsjahren ließ das Interesse für die Wehr bei vielen Kameraden nach. Sie meldeten sich überhaupt nicht mehr zum Dienst zurück beziehungsweise es fehlten teilweise soviel Männer bei Übungen und Einsätzen, dass nicht einmal zwei Geräte bedient werden konnten. In den Nachkriegsjahren wurde die Wehr mehrmals von Offizieren der englischen Militärregierung besichtigt und für gut ausgestattet befunden.

Unmittelbar nach Kriegsende begann, unter den besonderen er-

schwerenden Einschränkungen der Besatzungsmacht, der Wiederaufbau des Feuerlöschwesens auf Norderney. Besondere Fortschritte konnten diese Bemühungen, hinsichtlich der Ausrüstung, jedoch erst kurz vor der Währungsreform machen, als der Inselfeuerwehr die Beschaffung einer Kraftfahrzeug-Drehleiter (DL 22) von Magirus gelang.

Johann Extra, der 1949 die Wehrführung übernahm, konnte die Aufbauarbeit erfolgreich weiterführen. Dabei half ein verständnisvoller Norderneyer Rat und die Stadtverwaltung. Bis zur Berufung des Nachfolgers, für den 1959 verstorbenen Stadtbrandmeisters Johann Extra, lag die Führung der Wehr in den Händen von Oberbrandmeister Gottfried Langenstraß.

Im November 1959 erfolgte die Wahl des langjährigen Kommandomitgliedes Wilt de Boer zum Wehrführer und Johann Henning zu seinem Stellvertreter. Er verstand es, die Wehr in einer sich wandelnden Zeit anzupassen. 1969 zog Wilt de Boer von der Insel, Johann Henning wurde Stadtbrandmeister und Gerhard Fröhlich zu seinem Stellvertreter.

Seine ganze Energie steckte Henning zunächst in den Neubau eines Gerätehauses am Wasserturm, das 1974 bezogen werden konnte. Danach wurde Schritt für Schritt eine moderne Atemschutz-ausrüstung beschafft und eine komplette Funkanlage installiert. Mit der, in kurzen Abständen erfolgten, Indienststellung von drei Großfahrzeugen, schloss Wehrführer Henning dann, auch aufgrund des Erreichens der Altersgrenze, seine Amtszeit ab.

Nachfolger wird im November 1980 Gerhard Fröhlich. Zu seinem Stellvertreter wird Bonno Eber-



hardt, der auch diese Chronik aufarbeitete, ernannt. In ihrer Amtszeit (bis 1992) fiel die Indienststellung zweier neuer Fahrzeuge, unter anderem ein Löschfahrzeug (LF 8) auf einem Unimog-Fahrgestell, mit dem die Wehr endlich schwieriges Gelände befahren konnte. Auch der Großbrand des Inselhotels König im Herbst 1989 fiel in die Zeit von Fröhlich und Eberhardt. Es war der größte Brand seit 1926 auf der Insel, und abgesehen von den Sturmfluten,

mit über zwölf Stunden auch einer der längsten Einsätze.

Im Jahr 1992 wird Manfred Meister Stadtbrandmeister und Rudolf Dehns zum Stellvertreter gewählt. Sie versehen bis 1999 gemeinsam als Wehrführung ihren Dienst. In ihrer Zeit wurden unter anderem die Drehleiter (DL(A)K 23-12) ein Mercedes Sprinter (ELW/MTF) und ein Löschgruppenfahrzeug (LF 16-12) beschafft. Im Jahr 2008 wurde das Hilfeleistungslöschfahrzeug

20-20 angeschafft. Dafür ausgemustert wurde das Löschgruppenfahrzeug. Von 1999 bis 2011 war Peter Heckelmann Stadtbrandmeister. Viele Jahre lang stand ihm Rudolf Dehns als Stellvertreter zur Seite. Seit 2011 leiten Edmund Freese als Stadtbrandmeister und sein Stellvertreter Ralf Jürrens die Geschicke der Wehr. Zurzeit hat die Freiwillige Feuerwehr Norderney 74 Mitglieder.

Fünf Generationen Feuerwehrleute



August Hanebuth
1884 – 1886



Georg Schuchardt
1886 – 1904



Karl Rieger
1911 – 1927



Wilhelm Becker
1927 – 1949



Johann Extra
1949 – 1959



Wilt de Boer
1959 – 1969



Johann Henning
1969 – 1980



Gerhard Fröhlich
1980 – 1992



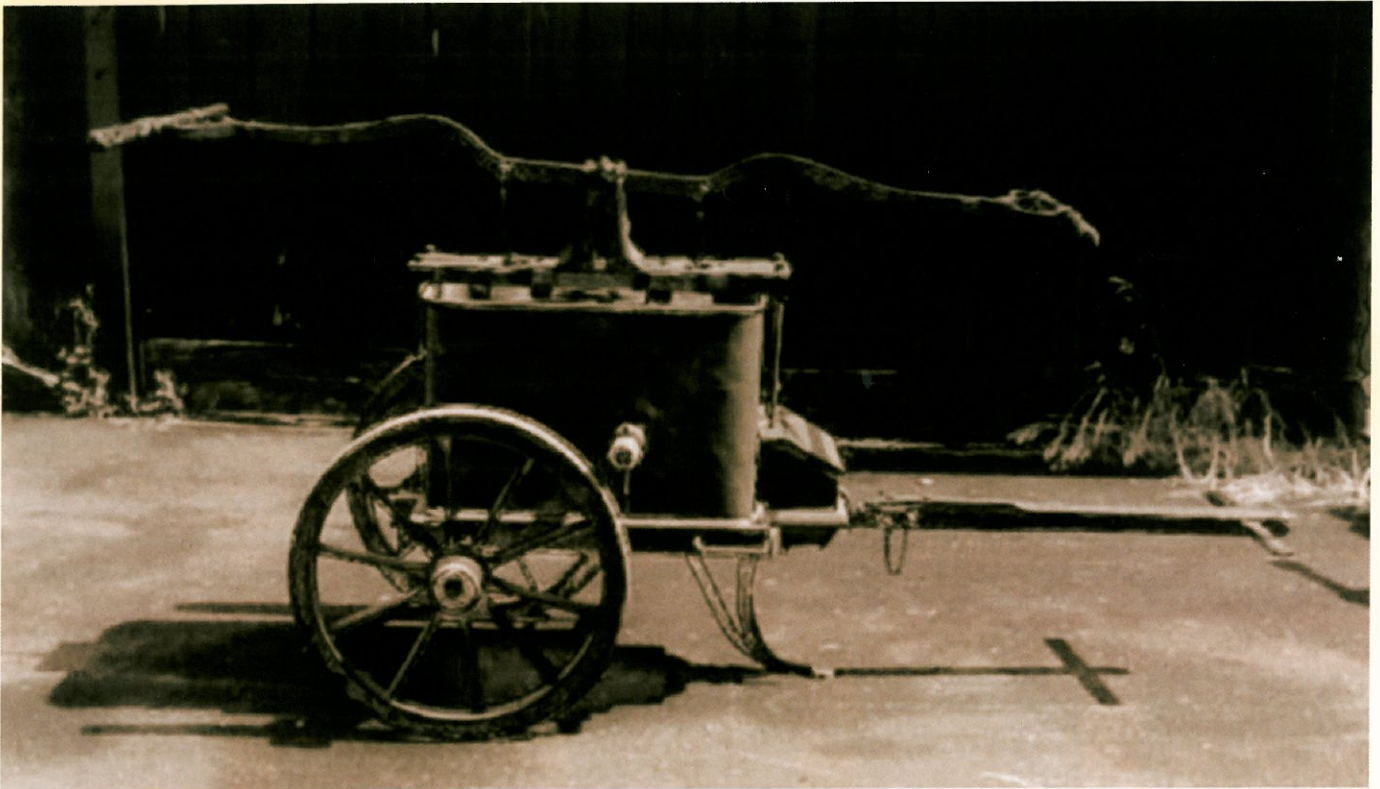
Manfred Meister
1992 – 1999



Peter Heckelmann
1999 – 2011



Edmund Freese
2011–



„Feuerlöschmaschine“ war der Fachausdruck für diese Handdruckspritze von 1884. Sie gehörte bereits vor Gründung der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Norderney.



Das Kommando:
von links: Klaus Kramer, Henk-Enno Giebel, Eilbertus Stürenburg jun.,
Ralf Jürrens, Jens Hoffmann, Andreas Agen, Andreas Melles, Stefan Bruns,
Manfred Schwarz, Mirko Zane, Edmund Freese.
Es fehlen: Kai Schild, Rudolf Dehns und Hans-Joachim Rass



Gruppe Henk-Enno Giebel:
hinten von links: Henk-Enno Giebel, Sven Pries, Torsten Jäckel,
Stefan de Boer, Björn Dreßler
vorne von links: André de Boer, Philipp von Diepenbroek, Marco Visser,
Michael Klaassen, Kathrin Winkler.
Es fehlen: Hauke Visser und Ingo Rauchmann



Gruppe Manfred Schwarz:
von hinten links: Hasko Meyer, Helmut Brügma, Sören Holtkamp, Daniel Plath
von vorne links: Eduard Fokken, Manfred Schwarz, Björn Bornschein,
Jürgen Stute



Gruppe Mirko Zane:
von links: Mirko Zane, Nils de Boer, Felix Ohm, Ulrich Puppich, Matthias Lange,
Thomas Barleben und Hilrich Holtkamp



Gruppen Klaus Kramer und Eilbertus Stürenburg jun.:
von links: Hermann Janssen, Egon Hillmann, Eilbertus Stürenburg jun.,
Bernhard Eilers, Heiko Ihmels, Uwe Trost, Horst Weinmann, Waltraut Rass,
Rüdiger Schmidt, Dennis Schrade, Friedhelm Lange, Hans-Helmut Barty,
Klaus Kramer
Es fehlen: Sebastian Bartnick und Carsten Hahlbohm



Inselflair für Zuhause!



Sie haben keine Gelegenheit
Norderney zu besuchen?
Betreten Sie den Inselraum auf
andere Weise. Schauen Sie sich um:

www.inselraum.de

Am Kurplatz 3 · 26548 Norderney · 04932 927 940



boardinghausnorderney.de



Neueröffnung Juli 2011

Erleben Sie Gastlichkeit in einer neuen Dimension!
Mit uns wird Ihr Norderney-Aufenthalt zum Genuss!

Buchungsanfragen: 04932/1646 oder
www.boardinghaus-norderney.de



NORDERNEY- IMMOBILIEN

JANN ENNEN

*Schaffen Sie sich Ihr
eigenes Urlaubsparadies
auf der Insel!*



Alte Teestube
26548 Norderney
Tel. 04932 / 3128
Fax 04932 / 92 79 42
www.norderney-immobilien.com



Ney Immobilienservice GmbH

Ihre innovative, zuverlässige und kompetente
Immobilien- und Hausverwaltung
auf der Nordseeinsel Norderney.

Für uns, als Dienstleister im Immobiliensektor, stehen Sie
als Eigentümer mit Ihrer Immobilie in unserem Mittelpunkt.
Wir tragen dazu bei, den Wert Ihrer Immobilie zu sichern und
sind für Sie jederzeit als zuverlässiger Ansprechpartner vor Ort.

Ney Immobilienservice GmbH Immobilien- und Hausverwaltung
Viktoriastraße 12 · 26548 Norderney
Telefon: +49 (0)4932/927 940 · Telefax: +49 (0)4932/927 942
E-Mail: info@hausverwaltung-norderney.com
www.hausverwaltung-norderney.com



Gruppe Kai Schild:
von hinten links: Kai Mütter, Gyso Reising, Andreas Kikel, Süntke Meyer,
Ulrik Curtius, Sven Holtkamp, Hans-Joachim Rass
von vorne links: Jens Hoffmann, Kai Schild



Gruppe Andreas Melles:
von links: Jörg Saathoff, Heiko Stolowski, Stefan Bruns, Karl-Heinz Ulrichs,
Stefanie Schild, Andreas Agen, Andreas Melles
Es fehlt: Markus Sitzer



Logis-Service Norderney

Edmund und Bettina Freese

**Vermietung von Ferienwohnungen
Hausmeisterservice**

Viktoriastr. 12 · 26548 Norderney


Tel. 0 49 32 / 542 · Fax 544

www.logisservice.de

GARRELS

**TRAUCO
GRUPPE**

Bauen · Wohnen · Garten



**Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum:
20 Jahre Jugendfeuerwehr!**

Ihr Baustoffhändler auf Norderney!

Im Gewerbegebiet 25, 26548 Norderney, Telefon: 04932/93920, E-Mail: info@garrels-ney.de
Besuchen Sie uns auf: www.baustoffe-norderney.de



Jugend-Feuerwehr

Sie tragen ihre eigenen orangefarbenen Helme, blau-orangefarbene Arbeitsjacken, blaue Hosen und stabile Handschuhe. Sie sind mit viel Spaß, Engagement und – im wahrsten Sinne des Wortes – mit „Feuer“ bei der Sache. Sie sind beim alljährlichen „Tag der offenen Tür“, auf Sommerfesten, bei Übungen, auf Zeltlagern, beim Grillen, bei der Inselreinigung oder bei vielen anderen Aktionen mit dabei: Die Kinder und Jugendlichen der Norderneyer Jugendfeuerwehr. Im August 1992 wurde die Jugendfeuerwehr ins Leben gerufen. Damals waren es 34 Kinder und sieben Betreuer.

Stadtjugendfeuerwehrwart war Kai Schild. Danach übernimmt Süntke Meyer das Amt. Seit 2002 heißt der Stadtjugendfeuerwehrwart

Jens Hoffmann. Zurzeit sind 30 Kinder bei der Norderneyer Jugendfeuerwehr, davon zwei Mädchen.

Kinder können ab einem Alter von zehn Jahren in die Jugendfeuerwehr eintreten und dort bleiben, bis sie sechzehn Jahre alt sind. Anschließend können sie in den aktiven Dienst wechseln. Eine umfassende Vorbereitung auf das Dasein als aktiver Feuerwehrmann oder aktive Feuerwehrfrau, bekommen die Kinder und Jugendlichen bei der Jugendfeuerwehr spielerisch beigebracht.

So lernen sie unter anderem das Bekämpfen von Bränden, das Schläuche-Rollen, den Aufbau eines Löschangriffs oder auch sich mit Kompass und Landkarte in unbekanntem Terrain zu orientieren. Sie machen einen „Erste-Hilfe-Lehrgang“ (mit dem Deutschen Roten Kreuz zusammen) und lernen den richtigen Umgang mit einem Automatisierten externen Defibrillator (AED).

Die Jugendfeuerwehr „schmiedet“ neue Feuerwehrmänner und -frauen. Der Spaß kommt nie zu

kurz. So wird dann ab und zu eine Ausfahrt mit den Fahrzeugen in den Inselosten gemacht, um verschiedene Übungen durchzuführen oder aber auch zum Boßeln. Es wird ein feuerwehreigenes Schlauchboot zu Wasser gelassen, Schwimmen gegangen, Spiele am Strand gemacht, gebastelt und gewerkelt.

Seit 1992 wurden insgesamt vier Zeltlager auf Norderney durchgeführt. Hinzu kommen viele Zeltlager mit befreundeten Jugendfeuerwehren auf dem Festland. Seit mehreren Jahren treffen sich die Norderneyer mit den Kameraden der Bremer und Delmenhorster Jugendfeuerwehr.

Für die Betreuer bedeutet ihr Mitwirken in der Jugendfeuerwehr viel Arbeit, Zeitaufwand und Engagement. Spaß haben sicher alle bei der Sache, nicht umsonst hat die Jugendfeuerwehr so ein hohes Ansehen bei den Norderneyern, die der Organisation immer wieder gerne Geld und Sachspenden zukommen lassen. Sie werden dankend angenommen.

NAMUTH
FLORAL ✿ MARITIM

Poststraße 2
26548 Norderney
Telefon 04932 / 424
www.namuth-norderney.de



Norderney zum Abhängen!
Die neue Inselsilhouette
als Garderobe,
exclusives Schlüsselboard
oder einfach nur als
edle Wanddeko.

Blumen!
Und alles was Schenken
schöner macht.



Die Jugendfeuerwehr und ihre Betreuer



Wenn wir im Norderneyer Stadtverkehr 40 Sekunden lang aufgehalten werden, sagen die Leute,
„ Sie brauchen 20 Minuten um herzukommen“!

Wenn wir mit 60 Km/h durch die Straßen fahren, sagen sie:
„ Schaut euch die rücksichtlosen Spinner an“!

Wenn Feuerwehrleute Fenster eindrücken, um mit Ventilation die Hitze bei der Brandbekämpfung zu verringern, sagen sie:
„Seht euch die Kaputtmacher an“!

Wenn wir den Fußboden aufreißen um an den Brandherd zu gelangen, sagen sie „Da läuft die Holzfällerbande“!

Wenn der Zugführer weit hinten steht, von wo er seine Männer sehen und leiten kann, sagen sie „Er hat Angst, dahin zu gehen, wohin er seine Leute schickt“!

Wenn wir ein Gebäude verlieren, sagen die Leute:
„Das ist eine lausige Feuerwehr“

Wenn wir schnell mit dem Feuer fertig sind, sagen sie:
„Es war kein richtiges Feuer“

Wenn viel Wasser benötigt wird, sagen die Schaulustigen:
„Die richten mit dem Wasser mehr Schaden an als das Feuer selbst“!

Wenn ein Feuerwehrmann verletzt wird, sagen die Schaulustigen:
„So ein blöder Feuerwehrmann“!

Armer Feuerwehrmann, Du kannst es niemandem recht machen!
Die Schaulustigen wissen immer alles besser!!!

Feuerwehrmann, Du hast keine Chance!



**Wir sind froh
unsere freiwillige Feuerwehr
auf Norderney zu haben,
wünschen weiterhin ein frohes Schaffen
und auch der Jugendwehr
viel Freude und Erfolg für die Zukunft**

**Bauunternehmung
Bodenstab GmbH & Co. KG**

Im Gewerbegebiet 31 - 26548 Norderney
Tel. 04932 / 927 578 - FAX 04932 / 927 579
bauunternehmung-bodenstab@t-online.de

**Zum 128 Geburtstag alles Gute und für
die Zukunft immer genügend Nachwuchs.**



Wir danken der Freiwilligen Feuerwehr Norderney für ihr Engagement und ihren unermüdlichen Einsatz zu unser aller Sicherheit.

Ihr Partner in allen Fragen Ihrer Sicherheit und Vorsorge:

**Versicherungsbüro
Schlüter & Schwab**

Herrenpfad 6 · 26548 Norderney
Telefon 04932/1333
schlueter.schwab@concordia.de

**CONCORDIA.
EIN GUTER GRUND.**

 **CONCORDIA**
Versicherungen



Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Norderney

Auf ein fast 90-jähriges Bestehen konnte der Musikzug bis zu seiner Auflösung im Jahre 2008 zurückblicken. Es war im Jahr 1919, als einige interessierte Einwohner aus ihrer Liebe zur Musik auf Norderney eine Blaskapelle gründeten. Die Initiative hierzu kam von Jann Holtkamp, der sich bereits von Jugend an mit der Musik, insbesondere mit der Blasmusik, fühlte. Er verstarb im hochbetagten Alter von über 90 Jahren im Juni 1985. So hatte er es auch mit größtem Fleiß im vorangegangenen Ersten Weltkrieg, als Angehöriger der Marine, zum 1. Flügelhornisten eines leistungsstarken Bordorchesters gebracht. Zusammen mit den verstorbenen Eilert Börgmann, Bertus Irrgang, Julius Harms Senior und Fritz Rust verwirklichte er nach der Rückkehr aus dem Krieg seine Ideen, die zur Gründung der Kapelle führten.

Als nach der Gründung mit der Arbeit begonnen wurde, war es natürlich nicht sofort möglich irgendwelche Konzerte zu veranstalten. Es zeugte jedoch vom großen Eifer, dass diese kleine Kapelle, die mit Flügelhorn, Klarinette, Flöte, Trompete und Schlagzeug besetzt war, bereits im Mai des nächsten Jahres wagen konnte, sich der Öffentlichkeit vorzustellen. Im Saale zu „Frisia“ wurde zum Tanz aufgespielt.

Mit der Zeit fanden sich dann weitere interessierte junge Einwohner, die dem Verein beitraten. So wuchs die Kapelle aus ihren kleinen Anfängen zu einem beachtlichen Klangkörper heran. Günstig beeinflusst wurde diese Entwicklung dadurch, dass in den Jahren nach dem ersten Weltkrieg, mit ihrer wirtschaftlichen Unsicherheit

und der großen Arbeitslosigkeit, erheblich weniger Möglichkeiten bestanden, derartigen Freizeitgestaltung Konkurrenz zu bieten. Aus diesem Grunde ließ es sich auch verwirklichen, dreimal wöchentlich Musikproben abzuhalten, was entscheidend zur Verbesserung der Leistungen beitrug.

In Anbetracht der erarbeiteten Fertigkeiten konnte die Kapelle in den zwanziger Jahren ihre Qualitäten erfolgreich unter Beweis stellen. In diese Zeit fiel auch der offizielle Anschluss an die Freiwillige Feuerwehr Norderney. Seither war die Kapelle aus dem öffentlichen Leben der Insel nicht mehr wegzu-denken. Bei vielen sich bietenden Gelegenheiten war der Musikzug dabei: bei Veranstaltungen der Feuerwehr, Vereinsfesten oder in früheren Jahren bei den Pferderennen auf der Rennbahn vor der Marienstraße. Die damals sehr beliebten Kinderfeste auf dem Gelände des „Waldcafé Booken“ wurden musikalisch vom Zug unterstützt. Aber auch zu anderen Anlässen stellte sich die Kapelle zur Verfügung: bei Konfirmationen, Martini-Umzügen, den Werbetagen der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger und den Silvesterfeiern der Arbeiterwohlfahrt (AWO). Gerade die musikalische Gestaltung der sich alljährlich wiederholenden Veranstaltungen erfreute sich auf der Insel großer Beliebtheit, sie wurde dankend anerkannt, so wie gleichermaßen auch die Platzkonzerte auf dem Kurplatz. Gäste und Einwohner nahmen sie immer wieder begeistert auf.

Durch die Wirren des zweiten Weltkrieges musste die Arbeit des Musikzuges für einige Jahre unter-

brochen werden. Es dauerte jedoch nicht lange, bis Jann Holtkamp nach dieser Pause seine Kameraden wieder um sich versammelte, um sein Werk fortzusetzen. Da auch interessierter Nachwuchs gewonnen werden konnte, war es bald möglich, an die gewohnten Leistungen anzuknüpfen.

Die Hauptverdienste um den Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr hat sich zweifellos der rührige und unermüdliche Gründer der Kapelle, Jann Holtkamp, erworben. Wegen seiner großen Verdienste wurde er mit dem Feuerwehr-Ehrenkreuz Zweiter Klasse ausgezeichnet. Es war ihm eine große Ehre, an seinem 75. Geburtstag zum Oberbrandmeister ernannt zu werden. Die Beförderung übernahm der damalige Bezirksbrandmeister. Anlässlich der 49. Delegiertentagung, am 7. und 8. Juni 1969 auf Norderney, wurde ihm durch den Niedersächsischen Landesfeuerverband ein Ehrengeschenk überreicht.

Erst zu diesem Zeitpunkt hat Jann Holtkamp seinen Taktstock in jüngere Hände gelegt. Das hieß für ihn jedoch nicht, die geliebte Blasmusik für immer aufzugeben. Er wollte sich nur von den mit den Aufgaben des Dirigenten verbundenen Belastungen befreien.

Trotz des erreichten hohen Alters war es für ihn selbstverständlich, an allen Übungsabenden und Veranstaltungen als Bläser teilzunehmen und unter seinen Kameraden zu weilen. Im Jahre 1981, im Alter von 87 Jahren, zwangen ihn Krankheitsgründe zur Aufgabe der aktiven musikalischen Betätigung. Durch seine langjährige aktive Tätigkeit in leitender Funktion hat er sich örtlich und überörtlich einen Ruf erworben, der ihn für die Insel unvergessen macht.



Wellness, Fitness, Beauty & Meer



Tauchen Sie ein und genießen Sie Luxus vom Feinsten:
Die herrliche Lage direkt an der Nordsee,
das Wohlfühlambiente in allen Zimmern,
die phantastischen Aussichten aufs Meer
und die ausgezeichnete Küche, welche friesische
Bodenständigkeit mit mediterraner Leichtigkeit verbindet.
Erleben Sie auf 4000 qm den absoluten Traum
einer perfekten Bade- und Wellnesslandschaft.
Nutzen Sie die zahllosen Angebote für Fitness und Beauty.

Das ist Wellness auf der Höhe der Zeit.

STRANDHOTEL **** S GEORGSHÖHE

Spa- und Resorthotel

Kaiserstraße 24
26548 Nordemey
Telefon (0 49 32) 89 8-0
Telefax (0 49 32) 89 8-200
www.georgshoeh.de
info@georgshoeh.de





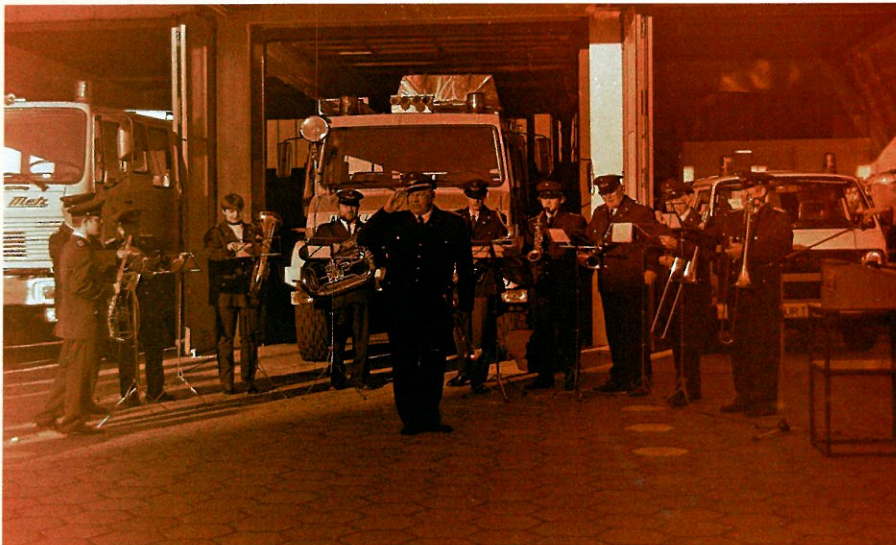
Die musikalische Leitung nach Jann Holtkamp übernahm 1969 Rudolf Schulz. Er war als ausgebildeter Musiker in besonderer Weise geeignet durch eine Vertiefung der Ausbildung, für die Weiterentwicklung des Repertoires, und ganz besonders durch eine Intensivierung der Nachwuchsförderung für einen weiteren Fortbestand des Musikzuges zu sorgen. Somit verfügte der Musikzug mit seiner guten personellen Besetzung nicht nur über das übliche hinausgehendes Repertoire, sondern es waren durchaus Ambitionen mit hervorragendem Unterhaltungswert und dem hohen Niveau eines Orche-

wurde Theo Kluin, der fast 40 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehrkapelle aufzuweisen hat und bereits unter seinen beiden Vorgängern als stellvertretender Dirigent wirkte. Er war, gestützt auf eine gute Kameradschaft und eine hohe Leistungsbereitschaft innerhalb des Orchesters, ein Garant dafür, dass im Sinne seiner Vorgänger weitergearbeitet wurde.

Für die engagierten Musiker der beliebten Feuerwehrkapelle bedeutete es, dass sehr viel Fleiß und Opfer an Freizeit aufgebracht werden mussten. Nach den guten Jahren des musikalischen Wirkens

ster zählten – in der Öffentlichkeit präsent.

In diese Zeit fiel auch ein Wechsel in der Stabführung. Theodor Kluin legte 1997 sein Amt nieder, blieb der Kapelle jedoch noch viele Jahre als Bassist und Trompeter treu. Sein Amt übernahm Gerrit Visser, der sich mit seinen Kameraden bemühte, mit bewährten aber auch mit modernen Arrangements den Musikzug zu erhalten. Letztlich blieb, nur auf Grund der immer mehr schrumpfenden Zahl der Musiker, keine andere Wahl, als die Geschichte des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Norderney, Ende 2008, auf der Jahreshauptversammlung, zu beenden.



Musikzug der Feuerwehr

sters vorhanden. Dieser Leistungsstand war dem großen persönlichen Engagement und dem musikalischen Sachverstand von Rudolf Schulz zu verdanken, dem am 1. Januar 1981, wenige Wochen nach seinem 70. Geburtstag, durch den plötzlichen Tod der Taktstock für immer aus der Hand genommen wurde.

Das musikalische Vermächtnis, das der unvergessene Rudolf Schulz seinen Kameraden schenkte, wirkte jedoch weiter. Nachfolgender Musikzugführer

der Feuerwehrkapelle setzte auch in den neunziger Jahren das ein, was auch heute in vielen Vereinen zu Schwierigkeiten führt: Die aktiven Mitglieder wurden älter und der Nachwuchs blieb aus.

Trotz eines erheblichen Mitgliederschwundes durch Alter und Fortzug der jüngeren Musiker-Generation von der Insel, hatte sich die Feuerwehrkapelle zwar nach wie vor behauptet und sie war auch, erforderlichenfalls mit Hilfe von befreundeten Aushilfskräften – zu denen insbesondere die Kurorche-

Diese Tatsache ist bedauerlich, hat der Musikzug doch über Jahrzehnte das kulturelle Leben auf der Insel bereichert und beeinflusst und Einwohnern und Gäste viel Freude bereitet. Vielleicht finden sich noch Mitbürger auf Norderney, die initiativ und bereit dazu sind, an einer Wiederbelebung mitzuwirken. Es ist bekannt, dass auf der Insel viele Menschen mit einer musikalischen Vorbildung ansässig sind. Sei es, dass sie aus beruflichen oder sonstigen Gründen hier zugezogen sind oder sich in den Schulen ihr musikalisches Rüstzeug erworben haben. Das Kommando der Wehr ist nach wie vor daran interessiert eine Feuerwehrkapelle vorzuhalten. Sie hätte hierfür vom Stadtbrandmeister Edmund Freese jegliche Unterstützung. Übungsräumlichkeiten stünden im Feuerwehrgerätehaus zur Verfügung, ebenso umfangreiches Notenmaterial. Dann wäre es für alle Mitwirkenden – wie es früher der Fall war – die schönste Belohnung, wenn den musikalischen Darbietungen durch ehrlichen Beifall der Zuhörer Dank und Anerkennung gezollt würde.



Kur-Apotheke Norderney OHG

A. Kürten & E. Wondratschek

Tel.: 04932/927000

Fax: 04932/927001

Kirchstraße 12
neben der ev. Inselkirche
26548 Norderney



**Wir gratulieren der Jugendfeuerwehr
herzlichst zum
20-jährigen Jubiläum!**

Radfahren macht Spaß



Fahrradverleih H. Grönsfeld Langestraße 15

Gepflegte Räder - Bequemes Fahren

Lust auf Farbe - wir kommen!



Rothar Zilles
Maler- und Lackierermeister
Im Gewerbegebiet 39
26548 Norderney



Lager: Im Gewerbegebiet 39
☎ 0 49 32 - 20 10

Ladengeschäft: Gartenstraße 2
☎ 0 49 32 - 28 10

Malerarbeiten, Bodenbeläge, Verglasung,

Gerüstbau

Ihr Raumausstatter



Winterstraße 7
26548 Norderney
Tel. 049 32 / 84 04 02
oder Tel. 049 32 / 31 51
Fax 049 32 / 818 86

Teppichböden
PVC-Beläge
Sonnenschutz
Rollos & Plissees
Tischwäsche
Dekorationen
Gardinen
Matratzen
Bettwäsche

Michelangelo

Inh.: Mirko Zane

Alles Gute
zum
Jubiläum



wünscht
Familie
Zane

Herrenpfad 1 · 26548 Norderney · Tel. 04932/3714



Vom Tambourkorps zum Spielmannszug

Wenn sich die Freiwillige Feuerwehr Norderney bei Großübungen und anderen oft festlichen Anlässen der Bevölkerung darstellte, dann war diese Repräsentation ohne ihre Spielleute und deren Musik fast undenkbar.

Die Tradition des Spielmannszuges reicht weit in die Zeit vor 1900 zurück. Da hatte alles seinen Ursprung bei den einstigen musikinteressierten Kameraden. Sie versuchten mit einfachen Mitteln, oft nach schweren Einsätzen, ihre Kameraden durch Musik und Rhythmus aufzuheitern. Es waren nur wenige, die sich dazu berufen fühlten, und sie mussten bei Feueralarm mit dem Fahrrad durch das Dorf fahren, um ihre Kameraden durch Hornsignale zusammenzurufen.

Als ihre Anzahl größer wurde, bildeten sie das 1. Tambourkorps auf Norderney, mit meistens vier Tambouren (Trommler) und vier Hornisten (Flöten). Sie waren allesamt aktive Feuerwehrmänner und darüber hinaus allein zuständig für die Marschmusik bei allen öffentlichen Auftritten, die natürlich zu Fuß stattfanden. Es waren oft schwere Jahre, da die Instrumente, ebenso wie die Feuerlöschgeräte, verglichen mit dem Material von heute, noch nicht ausgereift waren. Trotzdem hielten die Kameraden zusammen und leisteten oft Vorbildliches. Die Tradition dieser Männer wurde trotz zweier Weltkriege und vieler Einschränkungen immer aufrecht erhalten. Leider ist wenig bekannt, wer diese Wackeren waren. Nur eine Urkunde, die sich in den Händen eines Kameraden befindet, bezeugt, dass im Jahre 1932 dem hiesigen Tambourmajor zum 40-jährigen Jubiläum des Tambourkorps gratuliert wurde. Dar-

aus geht hervor, dass der Tambourkorps der Freiwilligen Feuerwehr Norderney im Jahre 1892 gegründet wurde.

Der Führer eines Tambourkorps war der Tambourmajor, ein Begriff, der bis heute erhalten blieb. Er hatte die mühevollen Aufgabe, seine Kameraden zu unterrichten und die Kameradschaft aufrecht zu erhalten. Er musste ihnen in jeder Weise als Vorbild dienen.



Spielmannszug der Feuerwehr

Nach den Wirren des letzten Krieges und der darauf folgenden Zeit wurde auch hier wieder ein Neubeginn vollzogen. Nach anfänglich schwacher Besetzung wurde 1953 im Restaurant „Zur Kogge“ die Grundlage für den neuen Spielmannszug geschaffen. Mit den vorhandenen bescheidenen Instrumenten wurde ein Tambourkorps aufgestellt, das nur auf Trommeln und Flöten zurückgreifen konnte und in Kürze auf 22 Kameraden anwuchs. Nach intensiver Ausbildung konnte am 9. April

1955 bei einem Wettstreit der Spielleute in Leer/Ostfriesland ein sehr guter Platz belegt werden, welchem vier Jahre später ein zweiter Platz in Aurich folgte. Im Jahre 1960 wurden erstmals Signalhörner angeschafft.

Der Wandel zum Spielmannszug hatte begonnen. In den folgenden Jahren kamen Pauke, Becken und zwei Lyren dazu, so dass nun schon konzertante Weisen gespielt werden konnten.

Es folgten regelmäßige Teilnahmen an Kreisfeuerwehrtagen auf

dem Festland und den benachbarten Inseln, Freundschaftstreffen in Ostfriesland und in Verden/Aller. Ferner wurde an den Bundesfeuerwehrtagen 1970 in Münster und 1980 in Hannover teilgenommen. Maibaumaufstellungen, Vereinsfeste, Ehrungen, Großübungen und andere örtliche Veranstaltungen wurden musikalisch umrahmt.

Die Pflege der Kameradschaft förderte die Zusammenarbeit. So wurde erstmalig in der hiesigen Feuerwehr im damaligen Café



Fröhle vom Spielmannszug ein Shantychor und gute humoristische Darbietungen geboten.

Der Spielmannszug stellte sich natürlich auch bei Löscheinsätzen und Hilfeleistungen zur Verfügung. Die alten Kameraden sind und waren ein Vorbild für die Jungen.

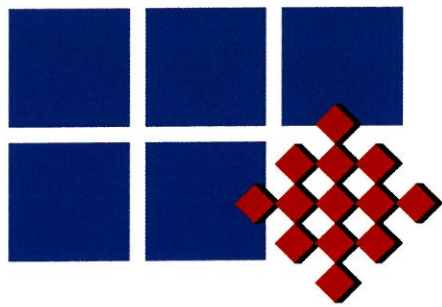
Um den Fortbestand des Spielmannszuges zu gewährleisten wurde 1982 ein neuer Spielmannszug ins Leben gerufen. Es waren

Jugendliche, Jungen und Mädchen, die sich dazu bereitgefunden hatten bei straffer Ausbildung den mühseligen Weg eines guten Spielmannszuges zu beschreiten. Diese 31 Jugendliche machten gute Fortschritte und waren mit Eifer bei der Sache.

Unter Tambourmajor Wilhelm „Willi“ Wolff hatte der Spielmannszug in den folgenden Jahren seine höchste Besetzung mit insgesamt 40 Spielern. Davon waren 20

jüngere Spieler von der Jugendfeuerwehr und 20 Altgediente. Unter Wolff war der letzte große Auftritt des Spielmannszuges bei der Goldenen Hochzeit von Reinhard Remmers im November 1999. Wilhelm Wolff verstarb am 17. Juli 2000.

Danach wurde Bertus Peters Tambourmajor. Aufgrund der immer weiter schrumpfenden Zahl der Musiker wurde der Spielmannszug schließlich aufgelöst.



*Ihr Norderneyer
Fliesenlegermeister*

Fliesen Saathoff

Im Gewerbegebiet 30
26548 Norderney

99 15 86



Wir wünschen zum 128 jährigen Jubiläum alles Gute und all Zeit löschbereit.



GETRÄNKE PETERS & RASS

Durst...?



Wir bringen Ihre Getränke! Anruf genügt:

04932 91150
04932 92460

Getränke-Fachgroßhandel, Getränke-Heimservice
Im Gewerbegebiet 6, 26548 Norderney, www.getraenke-peters-rass.de

Bier - Mineralwasser - Limonade - Fruchtsaft - Sekt - Champagner - Prosecco - Wein aus aller Welt - Spirituosen





Die Alterskameraden

Die Alterskameraden sind die Feuerwehrkameraden, die aus Altersgründen aus dem aktiven Dienst ausscheiden mussten, das geschieht mit 62 Jahren. Ludwig Gerriets als noch voll berufstätiger Kraftfahrer war 2009 der jüngste Neuzugang der Alterskameraden.

Die meisten der betagten Kameraden haben 40 bis 50 Jahre Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr Norderney hinter sich. Willi Rieser ist mit 81 Jahren der Älteste von ihnen. Der Vorsitzende ist Hans Hermann Kramer. Er gründete die Gruppe der Alterskameraden 1998. Damals waren unter anderen noch Folli Rass, Focke Bohlsen und Willi Wolf mit dabei. Davor trafen sich die Alterskameraden nur einmal jährlich im Feuerwehrhaus. Seit Neugründung der Gruppe sind die Treffen regelmäßig an jedem ersten Sonnabend im Monat.

Die Alterskameraden haben viel Feuerwehrgeschichte geschrieben und so manches Erlebnis wird während der Treffen wieder aufgewärmt. Der Butennörderneer Manfred Schneider kommt sogar extra aus Norden angereist. Wenn es irgendwie geht, versucht jeder einzelne der Alterskameraden, an den Treffen teilzunehmen.

Doch die Feuerwehrmänner im Ruhestand ruhen sich nicht auf ihren Lorbeeren aus, sondern sie sind weiterhin aktiv. Es werden Ausflüge, gemeinsames Essen, Grillen und Aktivitäten wie Boßeln und Struckbessensmieten unternommen. Alte Filme und Dias werden gezeigt und vieles mehr. Ab und zu trifft man sich auch mit Alterskameraden auf dem Festland.



Die Alterskameraden (Aufnahme um 2008)

Von Links: Hans Hermann Kramer, Wilhelm Seele †, Helmut Visser †, Adolf Pree, Günter Abeln, Siebo Jacobs, Harald Saathoff, Ludwig Schmidt, Wilhelm Schäfer, Bernhard Visser, Heinz Bohlsen, Manfred Schneider, Focke Bohlsen †, Adolf Jürrens, Wilhelm Rieser, Reinhard Remmers

Auch für die neue Technik interessieren sich die Alterskameraden noch brennend, so ließen sie sich die Wärmebildkamera oder den Defibrillator der First Responder vorführen.

Eine kleine Gruppe der Alterskameraden kümmert sich liebevoll um das Traditionsfahrzeug, ein LF 16 auf Magirus Rundhauber von 1961. Sie restaurierten in den Jahren 2002 und 2003 das Löschfahrzeug. So hat es eine neue Lackierung bekommen. Mit viel Mühe sind neue Reifen besorgt worden und vieles mehr. Bis zur Indienststellung des neuen LF 16-12, im Jahre 1999, hat dieses Fahrzeug 38 Jahre lang für die Freiwillige Feuerwehr Norderney zuverlässig seinen Dienst geleistet. Das 126 PS starke Kraftfahrzeug ist noch immer voll funktionsfähig und mit historischen Feuerwehrgeräten bestückt. Der „Oldie“ wird gerne stolz auf dem „Tag der offenen Tür“ der Feuerwehr oder bei anderen Gelegenheiten präsentiert. Das

Fahrzeug erregt immer große Aufmerksamkeit. Kinder dürfen dann an einer Rundfahrt teilnehmen, bei der dann auch mal das Signalhorn ertönt. Das alte LF 16 hat auf zahlreichen Oldtimer-Ausstellungen auf dem Festland teilgenommen und Preise erhalten, sogar einen ersten Preis. Bestückt ist das LF 16 mit alten Gerätschaften und Ausrüstungsgegenständen, wie Ledereimern, alten Helmen und Atemmasken mit Blasebalg.



**Wir sorgen für Ihre Sicherheit -
Sie für unsere . . .**

**Feuerwehr und
BRANDKASSE:
Eine starke Partnerschaft!**

Peter Heckelmann
Versicherungsfachmann
Geschäftsstellenleiter
Gartenstraße 8
26548 Norderney
Telefon: 04932 927808
Telefax: 04932 927809

**CF DIE
OSTFRIESISCHE
LANDSCHAFTLICHE BRANDKASSE**
Die Versicherung der Ostfriesen
Partner der Finanzgruppe

Herzlich willkommen
in unseren Apartmenthäusern
Kleemann

Gerhard und Hannelore Kleemann
Nordhelmstraße 3
26548 Norderney
Tel.: 04932 / 3576
Fax: 04932 (991409

Norderney

Nordhelmstraße 4
Emsstraße 6
Emsstraße 5
Benckestraße 17

Katharina und Gerd Kleemann
Ellernstraße 25
26548 Norderney
Tel.: 04932 / 83544
Fax: 04932 / 869760

Erholung pur auf Norderney

www.apartmenthaus-kleemann.de

KL Bauunternehmen
LEEMANN

NORDERNEY

GmbH & Co. KG

- Hochbau
- Tiefbau
- Schlüsselfertiges Bauen
- Statik
- Planung

Architekten & Ingenieure



04932 - 545

Fax.: 04932 - 81295

www.kleemann-neybau.de
info@kleemann-neybau.de

Im Gewerbegebiet 36
26548 Norderney



Frauen in der Feuerwehr

Im Januar 1971 entschloss sich Barbara Schote-Diepenbrock dazu, in die Freiwillige Feuerwehr Norderney einzutreten. Der Vorname musste abgekürzt werden, damit es die Feuerwehr-Unfall-Versicherung akzeptiert hat. Damals wurden nur Männer in die Versicherung aufgenommen. Die Feuerwehr Norderney machte bei ihrer Aufnahme keine Probleme. Da-

mals suchte die Feuerwehr eine Frau für das Stiftungsfest. Die Kameradschaft, das Zusammensein, die Stimmung – alles gefiel der resoluten Frau und so entschloss sie sich in die Feuerwehr einzutreten. Sie musste und wollte sich beweisen, das war für sie selbstverständlich. Eine Sonderbehandlung hat es nicht gegeben. So war sie immer an vorderster Front im Ein-

satz, ob bei Bränden, Sturmfluten oder Unfällen. Auch bei den Wettkämpfen war Barbara Schote-Diepenbrock immer mit Feuereifer dabei. 1981 musste sie aus privaten Gründen aus der Feuerwehr austreten.

Generell wurde es Frauen in der Freiwilligen Feuerwehr nicht immer leicht gemacht. Zwar wurden sie als gleichwertige Kameradinnen angesehen und eingesetzt. Aber immer wieder gab es einige männliche Feuerwehrleute, die mit der Tatsache, dass die Frauen Einzug in die Feuerwehrwelt hielten, so ihre Probleme hatten. Dies sollte sich erst im Laufe der Zeit ändern. Die Akzeptanz der Frauen wuchs mit den Jahren.

Heute ist es ganz selbstverständlich, dass Frauen ihren Dienst bei der Feuerwehr tun. Cornelia Schmidt trat 1981 in die Wehr ein, aber nicht, um Kaffee zu kochen. Schmidt war Anfang der 1980er Jahre zusammen mit vier weiteren Frauen in der Freiwilligen Feuerwehr Norderney. Auch sie betont genauso wie Barbara Schote-Diepenbrock, dass sich alle Frauen in der Wehr in vielen Einsätzen bewährt haben. Anfangs nur als Fun-

Wir brennen darauf zu gratulieren!



Druckerei Freund
Digitaldruck · Offsetdruck

Ihre Druckerei auf der Insel

Poststr. 3 · Tel. 04932/2332
druckfreund@t-online.de

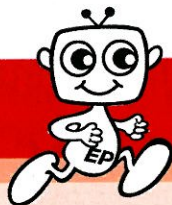


Schnelle Lieferung
günstige Preise
gute Beratung - Datenübernahme



Fotokopien · Fax-Service · Laminat
Farbkopien · Ausdruckservice

Alles aus einer Hand.
Ihr starker Partner auf Norderney.



ELEKTRO
ONKES

Jann-Berghaus-Straße 78
26548 Norderney
h.onkes@onkes.de

Tel. (0 49 32) 4 12

Fax (0 49 32) 18 21

HIFI - DVD - TV - CD-ABTEILUNG - MOBILFUNK - LEUCHTEN
BADAUSSTELLUNG - KÜCHENSTUDIO - THEKENBAU
GETRÄNKEANLAGEN - ÜBERWACHUNGSANLAGEN
KÄLTE - KLIMA - HEIZUNG SANITÄR - BAUKLEMPNEREI
TISCHLEREI - FACHWERKSTATT FÜR RUNDFUNK + FERNSEHEN



ker eingesetzt, erarbeiteten sie sich in zahlreichen Lehrgängen immer mehr Kompetenzen. Durch die familiäre „Vorbelastung“ – alle Frauen aus ihrer Zeit waren Töchter von Feuerwehrmännern – war der Eintritt nur logisch.

Im Laufe ihrer 27 Dienstjahre hat Cornelia Schmidt immer mehr Aufgaben übernommen, war sogar ein paar Jahre im Kommando als Beisitzerin. Zu der damaligen Zeit so etwas wie eine kleine Revolution. Doch das konservative Denken sollte sich im Laufe der Zeit zurückbilden. Die Feuerwehrfrauen bekamen alle Rechte und Pflichten, die auch ihre männlichen Kollegen haben. Sie werden genauso wie alle Kameraden behandelt, was sie aber auch ausdrücklich wollen und können. Einzig bei den körperlichen Aspekten müssen sie naturbedingt ein paar Abstriche machen.

Heute sind sechs aktive Frauen in der Freiwilligen Feuerwehr Norderney: Katharina Giebel, Martina Krull, Stefanie Schild, Kathrin Winkler, Karina Visser und Waltraut Rass.

Stefanie Schild habe alle Kollegen von Anfang an wissen lassen, dass sie alles, also auch die Einsätze, genauso machen wolle wie die Männer. Sie war Schriftführerin im Kommando und hat die Lehrgänge zur erweiterten medizinischen Erstversorgung für Feuerwehrleute (First-Responder) erfolgreich abgeschlossen.

Frauen in der Freiwilligen Feuerwehr werden akzeptiert, dürfen aber keine Mimosen sein und müssen sich mehr beweisen als ihre männlichen Kameraden. Manchmal auch heute noch.



Barbara Schote-Diepenbrock war die erste Frau bei der Freiwilligen Feuerwehr Norderney. Hier eine Aufnahme von 1974.



Foto aus dem Jahre 1984: (v.l.n.r.) im Auto: Kerstin Heuer, geb. Rass, Sabine Ulrichs, geb. Rass, Monika Mansfeld, geb. Rass.
Unten stehend: Bettina Kramer, geb. Gander, Cornelia Schmidt.



Tanklöschfahrzeug

TLF 16-24
AUR - F - 7910
Mercedes Fahrgestell von der
Firma Metz
Baujahr 1981

Löschgruppenfahrzeug

LF 8
AUR - F - 7922
Mercedes Unimog, Fahrgestell von der
Firma Metz
Baujahr 1988 Neuaufbau 2011 von der
Firma Schlingmann





Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug

HLF 20-20
AUR - F - 7920
Mercedes Fahrgestell von der
Firma Rosenbauer
Baujahr 2008



Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug

HLF 16-22
AUR - F - 7921
Mercedes Fahrgestell von der
Firma Ziegler
Baujahr 1999



Spezialitäten
Solano
Friedrichstr. 27
26548 Norderney

- Confiserie-Pralinen
- Feine Schokoladen
- Tee-Spezialitäten
- Originelle Geschenkideen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei uns.



Mannschaftstransport- fahrzeug

MTF
AUR - F - 7945
Mercedes Fahrgestell
Besondere Beladung: First Responder -
Material
Baujahr 1999

Drehleiterfahrzeug

DL(A)K 23-12
AUR - F - 7930
Mercedes Fahrgestell von der
Firma Metz
Baujahr 1996 – in Dienststellung
13.11.1996



**Es ist gut zu wissen, wenn
jemand da ist, der einem
helfen wird...**

Wir gratulieren der
Jugendfeuerwehr und Feuerwehr
recht herzlich zu Ihrem Jubiläum
und wünschen weiterhin viel Erfolg.



graalman-steuerberatung.de

Uwe Graalman - Steuerberater
Im Gewerbegebiet 7 - Norderney
Telefon 0 49 32 / 9 26 9-0

Ihr freundlicher und kompetenter Ansprechpartner direkt vor Ort.



1999: Trabbi auf dem Feuerwehrrdach

Das Fahrzeug war ein Gastgeschenk der Feuerwehr der Norderneyer Partnerstadt Garz auf Rügen. Anfangs lief das Auto einwandfrei und erfreute sich großer Beliebtheit bei den Gruppen. Jedoch wurden, aus unbekanntenen Gründen, mit der Zeit die Ersatzteile knapp. Der Mechaniker konnte nicht die weite Reise aus Garz auf sich nehmen. Somit landete das Fahrzeug aufgrund einer Wette schließlich auf dem Dach des Feuerwehrgerätehauses (Am Wasserturm) und sorgte seitdem dafür, dass die Touristen auf das Feuerwehrhaus aufmerksam gemacht wurden. Da aber die Luft auf Norderney bekanntlich sehr salzhaltig und daher aggressiv ist, musste das gute Stück, das sehr stark korrodiert war, 2008 leider wieder demontiert werden.



Werbetrabbi

Florian

Fahrzeughersteller VEB Sachsenring Automobilwerke

Aufbauerhersteller Feuerwehr Garz auf Rügen

Baujahr 1961



Löschgruppenfahrzeug „Oldi“

LF 16

NOR - N - 247H

Firma Magirus

Baujahr 1961



Königs - Brasserie



Restaurant - Café - Bierstube

26548 Nordseebad Norderney

Friedrichstraße 20

Telefon 0 49 32 / 622

Fax 0 49 32 / 8 32 86



23.09.1989: Großfeuer im Hotel König am Kurplatz

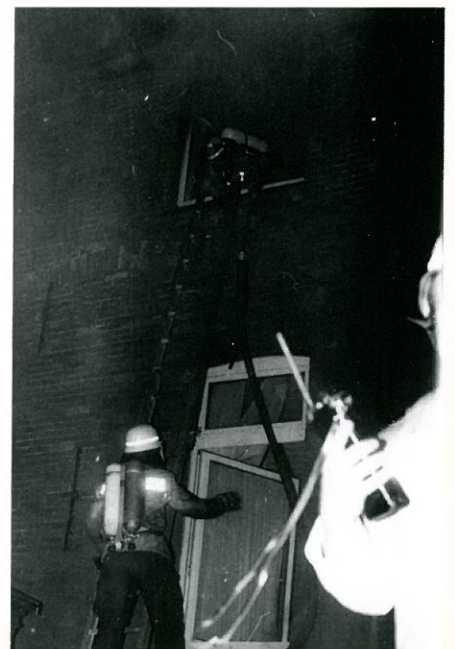


Genau um 2.25 Uhr ging in der Nacht zum Sonntag, 24. September 1989, bei der Freiwilligen Feuerwehr die Alarmierungsmeldung ein. Bereits nach vier Minuten traf das erste Löschfahrzeug am Brandort ein.

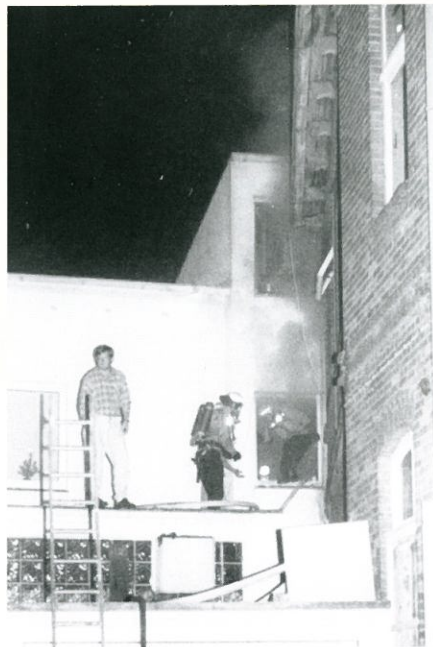
Es war der größte Brand seit 1926 (Café Fröhle), den die Löschmannschaften auf Norderney zu bekämpfen hatten, so versicherte es Stadtbrandmeister Gerhard Fröhlich, der den Einsatz der 40 Feuerwehrleute leitete. Die Norderneyer Wehr war rund 12 Stunden im Einsatz. Sonntagnachmittag, 15 Uhr, konnten auch die letzten Brandwachen abgezogen werden. Das Großfeuer richtete einen geschätzten Schaden von rund drei Millionen Mark an. Das Feuer, dessen Ursache nachweislich Brandstiftung war, entzündete sich in einer Telefonzelle im Eingangsbereich und breitete sich über Decken, Wandverkleidungen, die Küche, die Hotelrezeption und den Treppenaufgang bis zu den Hotelzimmern aus.

Passanten bemerkten den ersten Feuerschein und austretenden Qualm. Zufällig den Ort passierende Feuerwehrmänner griffen sofort ein – schon bevor ihre Feuerwehrkollegen alarmiert worden waren. Durch die schnelle Ausbreitung des Brandes wurde vielen Hotelgästen der Weg durch den Treppenflur von Feuer und Rauch abgeschnitten. Schlafende Gäste wurden von Besuchern einer Nachbar mit Biergläsern, die sie gegen die oberen Fenster warfen, geweckt. Es kam zu gespenstischen Szenen, jedoch gab es keine größeren Verletzungen: Helfer lehnten eine Fahnenstange an die Hauswand, an der sich ein Gast herunterhangelte, andere ließen sich auf Vordächer herab und sprangen von dort auf die Straße. In einem Fall hielt ein Mann seine Frau an beiden Armen aus dem Fenster. Unten stand ein Feuerwehrmann, der die Frau auffangen wollte. Erst nach gutem Zureden ließ der Mann seine Frau los, die von dem Feuerwehrmann sicher aufgefangen wurde.

Die Feuerwehr mobilisierte ihre gesamte Einsatzreserve über Sirenenalarm. So trafen neben allen Feuerwehrfahrzeugen und Feuerwehrleuten am Brandort auch schnell Krankenwagen, Polizei und Helfer des Deutschen Roten Kreuzes ein. Insgesamt hatte die Feuerwehr, die mit allen sechs Fahrzeugen am Brandort war, 800 Meter Schlauch ausgelegt. Auch die Drehleiter war im Einsatz: Aus dem Korb ließ sich der Brand von oben gut überwachen. Neun Hotelgäste wurden zur ambulanten Behandlung in das städtische Krankenhaus gefahren. Evakuierte Gäste wurden in zwei anderen Hotels untergebracht. Die Feuerwehr ging von allen Seiten gegen die Flammen vor. Der Brandherd war nicht gleich auszumachen. Rauch quoll an allen Seiten des verschachtelten Gebäudekomplexes hervor. Über Leitern wurden die letzten Hotelgäste vom Hof her über die Dächer gerettet.



Von allen Seiten des Gebäudes wurde gelöscht. Zwölf Atemschutzgeräteträger rückten vor allem von der Rückseite her in das Gebäude ein, um den Brand zu erstickern. Das Feuer fraß sich in den



Dachstuhl hoch. Erst morgens um 8 Uhr war das Feuer unter Kontrolle. Nachlöscharbeiten waren aber noch bis zum frühen Nachmittag erforderlich.

Bei dem gesamten Einsatz wurden 110 Atemschutzflaschen leergeatmet. Entleerte Flaschen fuhr ein Feuerwehrmann im Ruhestand im Pendelverkehr zum Feuerwehrgerätehaus am Wasserturm und zurück zum Brandort. Im Feuerwehrgerätehaus wurden die vielen Pressluftflaschen vom Gerätewart

nachgefüllt. Ein hilfsbereiter und kundiger Inselgast half dabei, die Atemschutzgeräteträger immer wieder neu auszurüsten. Auch Leute vom Spielmannszug der Feuerwehr unterstützen ihre aktiven Kameraden mit Hilfsdiensten. Jede helfende Hand war wertvoll in dieser Nacht.

Die Befürchtung blieb bis zum Morgen groß, das Feuer könne durch den Dachstuhl ausbrechen. Katastrophale Auswirkungen hätte dies gehabt, doch durch den äu-




ßersten Einsatz der Feuerwehr wurde ein Niederbrennen des Hauses verhindert. Der eigentliche Feuerschaden blieb auf den Kern des Gebäudes beschränkt, jedoch wurden gastronomische Betriebs- teile von Ruß und Rauch unbenutzbar gemacht. Den Gesamtschaden schätzte die Kriminalpolizei auf rund 2,5 Millionen Mark.

Schon in der Nacht sammelten sich um den Gebäudekomplex



hunderte Schaulustige und aufgeschreckte Einwohner. Von Weitem war ein großer Rauchpilz über der Innenstadt auszumachen. Der Schrecken über das Erlebte stand vielen Gästen, auch noch am Sonntagmittag, ins Gesicht geschrieben. Einige retteten bei ihrer Flucht vor dem Feuer im wahrsten Sinne des Wortes nur das, was sie am Leibe trugen, denn sie verloren durch den Brand ihr gesamtes Gepäck.

Nordsee-Oase



Tao Praxis Mr. Lee

Traditionelle Chinesische Medizin
TaiChi- und TCM-Meister

Praxis im Thalasso Hotel Nordseehaus
Bilowallee 6, 26548 Norddeyne

Außer klassischen TCM-Behandlungen bieten wir ein traditionelles Tao-TCM-Verwöhnprogramm an.

www.micheg-nordseehaus.de Tel. 04937 881504 e-mail 0157-77 33 72 67



1991: Erster Besuch der Freiwilligen Feuerwehr Garz/Rügen

Neun Feuerwehrleute aus Garz besuchten im April 1991 die Insel. Die Partnerstadt der Stadt Norderney, Garz, liegt im Süden der deutschen Ostseeinsel Rügen, südlich von Bergen auf Rügen. Die Partnerschaft der beiden Städte wurde direkt nach der Wiedervereinigung Deutschlands, im Jahre 1990, be-

schlossen. Während ihres fünftägigen Aufenthaltes konnten die Feuerwehrleute von der Ostseeinsel Erfahrungen austauschen und das Löschwesen der Norderneyer Feuerwehr kennenlernen.

Die offizielle Begrüßung fand im Rathaus statt, zu der Stadtdirektor

Karl Welbers und Oberamtsrat Helmut Bruns die Vertreter beider Feuerwehren willkommen hießen. Stadtbrandmeister Gerhard Fröhlich und Brandmeister Peter Neels aus Garz tauschten Partnerschaftsurkunden aus. Die Garzer Feuerwehr überreichte den Norderneyern zu deren Überraschung einen stattlichen Pokal. Auf dem Programm stand nicht nur die offizielle Besiegelung der Partnerschaft, sondern auch der praktische Erfahrungsaustausch und das kameradschaftliche Kennenlernen. An einem Tag wurde eine gemeinsame Ausbildung durchgeführt, bei der den Gästen die Norderneyer Feuerwehrtechnik gezeigt wurde. Am Abend war eine Großübung angesetzt, bei der die Garzer Feuerwehrleute in die Norderneyer Einsatzgruppen eingegliedert wurden.





SCHNIEDER

Unsere Leistungen

- **TEXTILDRUCK**
Bis zu einer Größe von Din A3 auf fast alle hellen Textilien, Sie haben das Motiv, wir Drucken für Sie.
- **HOCHWERTIGE STICKEREIEN**
Von der Logo-Erstellung bis zur Veredelung der Textilien, fast alles ist möglich, die Komplettlösung für Sie. Fragen Sie uns.

JETZT NEU

Fototassen mit Ihrem Wunschmotiv

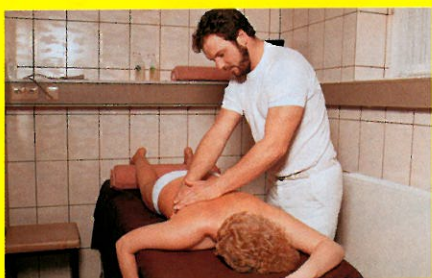


8,90 Euro

Spülmaschinen und Microwellen geeignet

**Wir gratulieren Euch zum 20-jährigem
Bestehen Eurer Jugendfeuerwehr**

**Eure
Familie Niemeyer**



**Kosmetik im
haus waterkant**

**Kurmittel haus waterkant
Kaiserstr. 9, 26548 Norderney
Tel: 04932/800100 Fax: 800200**



1991: Vier Motoryachten werden ein Raub der Flammen

In der Nacht zum Sonntag, 23. Juni 1991, ereignete sich im Norderneyer Sportboothafen ein schweres Brandunglück, dem vier Motoryachten zum Opfer fielen. Zehn andere Boote wurden durch Feuer, Hitze und Funkenflug erheblich in Mitleidenschaft gezogen. Ein Eignerehepaar, das im Schlaf von dem Flammeninferno überrascht worden war, konnte sich nur noch durch einen Sprung ins Wasser von dem brennenden Schiff retten. Ein Feuerwehrmann erlitt bei den äußerst schwierigen Löscharbeiten eine Rippenverletzung. Der durch das Großfeuer entstandene Sachschaden betrug mehrere Millionen Mark.

Die ersten Zeugen, die die Freiwillige Feuerwehr Norderney um 2.57 Uhr alarmierten, sahen auf der Nordseite des Hafens, am Kopfsteg der schwimmenden Liegeplatzanlage des Seglervereins Norderney (SVN), den brennenden Bug der Motoryacht „Mayflower“. Sie unternahmen zunächst eigene

Löschversuche, die sie dann aber aufgaben, weil sich das Feuer bei einem starken Südwestwind zu rasch ausbreiteten. In dem Kunststoffmaterial des Schiffes fanden die Flammen reichlich Nahrung. Als die Feuerwehr wenige Minuten nach ihrer Alarmierung mit zwei Löschfahrzeugen und 30 Leuten am Einsatzort eintraf, bot sich ihr ein wahres Flammeninferno. Zwischenzeitlich war das Feuer auf drei weitere, neben der „Mayflower“ liegende Boote, übersprungen. Ebenfalls lichterloh brannten die beiden Yachten „Odin“ und „Monsun“, die aus einem glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK) bestanden sowie das Stahlschiff „Meermaid“. Aus den Aufbauten aller vier Boote schossen vier bis fünf Meter hohe Feuerlohen. Vom Feuer erfaßt waren auch Teile des Holzbelages der Steganlage und zwei Holzpfähle, die wie Fackeln brannten.

Mit dem Löschangriff vom schmalen Steg aus, der unter Einsatz von

schwerem Atemschutzgerät erfolgte gelang es den Wehrmännern, das Feuer auf den Booten einzudämmen. So konnten sie mit Leinen an die Kajung verholt und von dort aus mit Schaum ausgespritzt werden. Diese Aktionen gelangen bei der „Odin“, der „Meermaid“ und der „Mayflower“, die dann aber doch versank. Die „Monsun“ konnte ebenfalls nicht mehr gehalten werden. Sie vertrieb von ihrem Liegeplatz und ging an der Steganlage unter. An den Lösch- und Bergungsarbeiten waren auch das Norderneyer Motorrettungsboot „Otto Schülke“ und das Tochterboot „Johann Fidi“ beteiligt.

Dank des raschen und beherzten Einsatzes der Norderneyer Feuerwehrleute, unter Stadtbrandmeister Gerhard Fröhlich, war gegen 5 Uhr die größte Gefahr gebannt und es konnte wieder abgerückt werden.



Hausverwaltung
Luisenstraße 22
Tel.: 04932/92420



Damenpfad 15
Tel.: 04932/571



Vermittlung von Wohn- Geschäfts- und Gewerbeimmobilien

Langjährige Erfahrung und Kompetenz sind unsere Stärke.
Zur Basis gehört eine faire Beratung, individuelle Betreuung und Vertrauen!

Wenn es um Ihr Zuhause geht, vertrauen Sie Ihre Immobilie einem Experten an.
Wir bieten Eigentümern und Kaufinteressenten einen reibungslosen Übergang einer Immobilie in die „nächste Nutzergeneration“.

Immobilien-Wertermittlung - Diskretion selbstverständlich!



Ines Kirch

Sachverständige für Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Poststrasse 4 · 26548 Norderney
Büro 0 49 32 - 99 11 766 · Mobil 01 51 - 40 51 54 99 · Email ines-kirch@t-online.de

www.tu-casa-immobilien.de



Alles für die kleinen „Brände“



EIN HAUS VOLLER IDEEN
Strandstraße 21
26548 Norderney
Tel. (04932) 469



Solaro 1909-2012 – Unser Sortiment macht den Unterschied

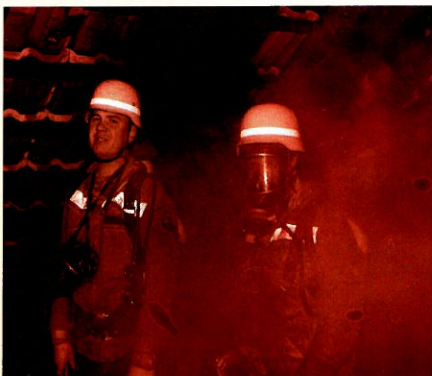


Flachdächer • Ziegeldächer
Bauklempnerei • Wärmedämmung
Zimmererarbeiten • Gerüstbau

26548 Norderney , Tel. 049 32 / 869 169



**1994: Das „Haus der Begegnung“ brennt
– Ein Fotorückblick**





1994: Alarmierung der Norderneyer Feuerwehr über die Rufnummer 112

Die Alarmierung der Feuerwehr muss so sicher und schnell wie möglich erfolgen, um dem betroffenen Bürger zu gewährleisten, dass ihm so schnell wie möglich die notwendige Hilfe zuteil wird. Der Gesetzgeber führte daher bundeseinheitliche Notrufnummern ein. Sie waren bis 1994 aus den verschiedensten Gründen auf Norderney nicht völlig durchgesetzt worden. Die Inselfeuerwehr

konnte von 1984 bis 1994 über die Rufnummer (04932) 1300 direkt alarmiert werden, aber auch über die Notrufnummer 112. Dann nahm die Funkleitzentrale in Aurich ihren Dienst auf. Sie garantierte für alle Hilfsdienste des Landkreises Aurich eine schnelle Alarmierung und sachgerechte Führung. Die Notrufnummer 112 wurde zur Feuerwehrtechnischen Zentrale in Aurich geschaltet und

lief nicht mehr bei der Polizei in Norden auf. Unter dieser Voraussetzung hatte die Stadt Norderney, gemeinsam mit der Leitung der Freiwilligen Feuerwehr Norderney, beschlossen, die Alarmierung der Feuerwehr ab dem 2. Januar 1994 nur noch über die Telefonnummer 112 zu ermöglichen. Die bisherige Rufnummer 1300 entfiel.

Wir gratulieren der Feuerwehr Norderney recht herzlich zu ihrem Jubiläum!

Haus Elimar Weber
Privatzimmer
Inh. Ilse Kaput
Adolfsreihe 1
26548 Norderney
Tel. 04932-2428
Fax: 04932-990815



Unser Haus liegt direkt im Zentrum gegenüber dem Kurhaus. Modern eingerichtete gemütliche Zimmer mit Du/WC/Föhn/TV/Radio in der 2. Etage des Hauses. Dort befindet sich auch der Frühstücksraum mit kleiner Teeküche. Lassen Sie sich morgens mit einem reichhaltigen Frühstücksbuffet verwöhnen.

DIE CHRONIK



„Die Chronik - Norderney 1797-1900“

Das 1. Jahrhundert des Seebades in Wort und Bild von Ilse und Günther Kaput.

Erhältlich bei
Bücher Lübben
in der Strandstraße,
und bei G. Kaput,
Adolfsreihe 1

M. GOES

Bauwerksabdichtungen

SCHÜTZEN · SANIEREN · ERHALTEN

Haneburger Straße 12
26632 Ihlow/Lübbertsfehn
Telefon 0 49 45 / 4 50
Telefax 0 49 45 / 18 32
www.goes-bauwerksabdichtungen.de
info@goes-bauwerksabdichtungen.de

- Flachdachabdichtungen
- Dachdeckerarbeiten
- Kellerabdichtungen
- Fassadensanierungen
- Mauerwerkstrockenlegungen
- Rißverpressungen



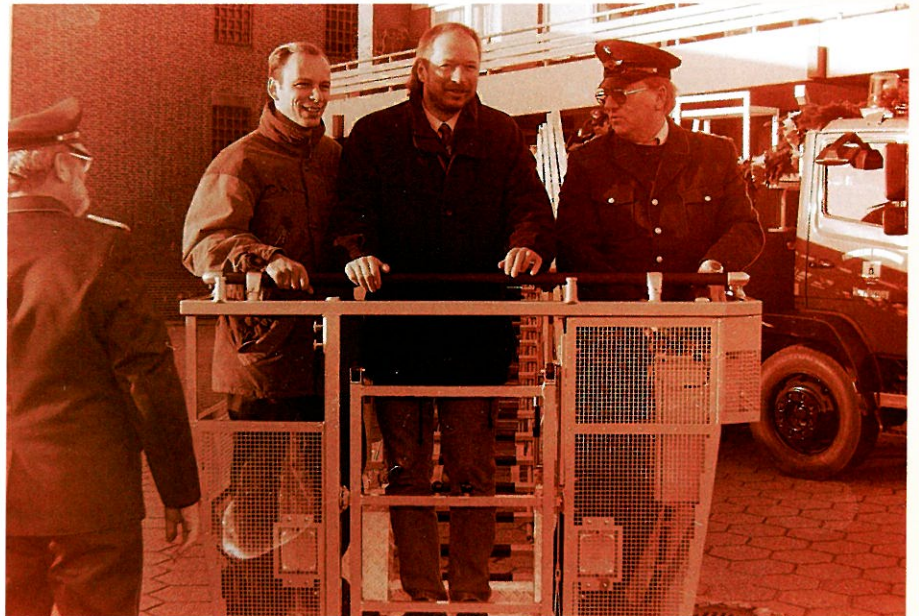
1996: Mit neuem Drehleiterfahrzeug noch schneller einsatzbereit

Bürgermeister Remmer Harms konnte im Namen der Stadt die neue Drehleiter DL(A)K 23-12 übergeben. Das neue Fahrzeug hat in etwa die gleichen Abmessungen wie das alte, besitzt aber eine Vielzahl von Vorteilen: So ist sie vor Ort sehr viel schneller einsatzbereit. Das Gerät kann mit einem Joystick bedient werden. Um die Bedienung des modernen, vollkommen computergesteuerten, Hubgerätes zu erlernen, absolvierten einige Feuerwehrleute eigens einen Lehrgang bei der Herstellerfirma Metz. Die Anschaffung der Drehleiter kostete der Stadt Norderney 865 000 Mark.

Bürgermeister Remmer Harms übergab den Schlüssel an den Stadtbrandmeister Manfred Meister. Neben der fast vollständigen Feuerwehr, die vom Musikzug mit einer Auswahl amerikanischer Märsche musikalisch unterstützt wurde, nahm an der kleinen Zeremonie vor dem Feuerwehrgerätehaus Stadtdirektor Helmut Bruns, sein Stellvertreter Ludwig Salverius sowie zahlreiche Vertreter der Ratsfraktionen und Ratsgrup-



von links: Remmer Harms †, Helmut Bruns, Helmut Cloppenburg.



von links: Gerhard Brügma, Michael Hauschke, Ludwig Salverius † und Helmut Cloppenburg.



Gerald Tjaden
KFZ Meisterbetrieb

Im Gewerbelände 36
26548 Norderney
Telefon : 0 49 32 / 99 11 77
Fax : 0 49 32 / 99 11 78
kfz@tjaden-norderney.de

pen teil. Der Bürgermeister und der Stadtdirektor nutzten als erste die Möglichkeit einer „Luftfahrt“ im

Korb der (nicht ganz) ausgefahrenen Leiter.



1999: Windhose über Norderney richtet großen Schaden an

Die Freiwillige Feuerwehr Norderney wurde 1999 gerufen, um die Auswirkungen eines seltenen Naturereignisses zu untersuchen, und um technische Hilfeleistung zu geben. Eine Windhose war am 16. Februar 1999, nach 19 Uhr, über den Ortskern von Norderney gezogen. Wie durch ein Wunder sind an diesem Abend keine Personen verletzt worden.

„Gasexplosion in der Winterstraße“ lautete daraufhin die Alarmmeldung der Feuerwehrleitstelle für die Freiwillige Feuerwehr von Norderney und den Rettungskräften des Deutschen Roten Kreuzes. Der Anrufer vermutete wohl aufgrund eines gewaltigen Knalls und umherfliegender Trümmerteile, dass etwas explodiert war. Einwohner nahmen gewaltige Erschütterungen im Ortsbereich wahr. Bäume schüttelten sich. In Höhe der Winterstraße 20 waren Schäden an den Häuserfronten zu erkennen. Dachteile und Ziegel verteilten sich von der Bogenstraße über die Frisiastraße bis hin zur Kreuzung vor der Grundschule und übersäten die Straßen.

Später wurde das ganze Ausmaß und die Ursache der Naturkatastrophe erkennbar. Eine Windhose (Großtrombe oder auch Tornado), die wohl in der Halemstraße ersten Bodenkontakt hatte, hinterließ eine Schneise der Zerstörung. Sie hatte sich aus einem gewittrigen, sich senfgelb verfärbenden Abendhimmel gebildet. Wie Augenzeugen berichteten, ist zunächst eine kleinere und nachfolgend eine große Windhose über die Insel gezogen. Wie ein Trichter senkte sich der große Luftwirbel vom Westkopf aus kommend auf das Stadtgebiet. Er zog Richtung

Denkmal bis er sich nach zwei Kilometern, am Sportplatzgelände wieder auflöste. Nur einen Augenblick lang dauerte es bis der Tornado über die Insel in Richtung Hafen fortgezogen war. Sein schneller Durchzug war von einem sehr lauten Grummeln begleitet gewesen, wie Augenzeugen berichteten. Die Schneise der Schäden war „nur“ etwa 20 bis 30 Meter breit aber mit verheerenden Folgen.

Die Bilanz der Schäden: 25 Gebäude listete die Polizei auf, die durch den gewaltigen Sog der Trombe in Mitleidenschaft gezogen worden waren. Sie ging nach dem Wetterereignis von einem Gesamtschaden in Millionenhöhe aus.

Entlang des zerstörerischen Weges des gewaltigen Luftwirbels wurden Flachdachteile hochgerissen, massenhaft Dachziegel abgedeckt und kleine und große Scheiben eingedrückt, so zum Beispiel im Herrenpfad. Rund 60 Quadratmeter Ziegel hatte die Windhose vom Längsgiebel des Kinderheimes Dresden in der Luciusstraße gefegt. Wie Geschosse zerstörten die Pfannen gegenüberliegende Scheiben und Schaufenster. Bei einem Betroffenen, der sich zu dem Zeitpunkt des Ereignisses in seiner Wohnung befand, steckte sogar ein Holzsplitter in der Tür der Spülmaschine. Dachrinnen wurden wie Streichhölzer abgeknickt. Ein Flachdach in der Bogenstraße wurde fast völlig abgedeckt und viele Meter durch die Luft gewirbelt. Am schlimmsten hatte es die Sporthalle (An der Mühle) erwischt. Dort beschädigte der Tornado das Dach der Anlage schwer. Großflächig wurde die Dachhaut mit der Isolierschicht

vom Betondach hochgewirbelt und stückweise auf die Tennisplätze und über den Deich zum Gartengelände geschleudert. Der Schaden an der Turnhalle wurde mit 100.000 Euro beziffert. Auf dem Sportplatz wurde ein Fußballtor 60 Meter weit durch die Luft geschleudert und landete völlig demoliert auf der Laufbahn.

Die Feuerwehrleute sicherten an diesem Abend noch lockere Dachteile, währenddessen Windböen der Stärke neun auf der Beaufortskala sowie dichter Schneeregen die Arbeiten behinderten.

Die 55 Feuerwehrleute waren stundenlang im Einsatz. Gegen 22.30 Uhr wurde Entwarnung gegeben. Die Helfer des Roten Kreuzes sorgten für das Wohlergehen der Einsatzkräfte mit wärmenden Kaffee. Am nächsten Tag begannen die Aufräumarbeiten.

Tee-Ambiente
Ihr Teefachgeschäft
auf Norderney!

Poststr. 3 · 26548 Norderney · Tel. 04932/3681
Claudia Heise
www.teeambiente.com



1999: Neue Fahrzeuge für die Feuerwehr (HLF 16-12 und MTW)

Am Freitag, 3. September 1999, wurden zwei neue Fahrzeuge für die Freiwillige Feuerwehr Norderney durch Norderneyer Wehrleute überführt.

Nach alter Tradition wurden die neuen Fahrzeuge von der Wehr am Hafen abgeholt und mit einem Korso der Insel vorgestellt. Mit dem alten Löschgruppenfahrzeug

(LF 16) aus dem Jahre 1961, das durch ein neues (HLF 16-22) ersetzt wurde, verbindet sich für manch einen Norderneyer Feuerwehrmann ein ganzes Feuerwehrleben. Ob Brandeinsätze, Sturmfluten oder Hilfeleistungen, dieses Fahrzeug hatte in seiner 38-jährigen Laufzeit viel mitgemacht.

**Wir gratulieren der »Freiwilligen Feuerwehr«
Norderney zum 20jährigen Bestehen
der Jugendfeuerwehr
und zur Gründung der Kinderfeuerwehr**

**Eilbertus Stürenburg und Mitarbeiter
Bau- und Möbeltischlerei
Im Gewerbegebiet 11 · Telefon 0 49 32 / 22 27**

Doch der „Zahn der Zeit“ hatte, trotz intensiver Pflege und Wartung, auch vor diesem Fahrzeug nicht halt gemacht. Die Technik war fortgeschritten und es wurde zunehmend schwieriger, Ersatzteile für das Fahrzeug zu beschaffen. So stellte die Stadt Norderney nach gemeinsamer Planung von Verwaltung und Politik die entsprechenden Mittel für eine Neubeschaffung zur Verfügung.

Nach Indienststellung des neuen Hilfeleistungslöschfahrzeugs wurde der Oldtimer vom Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Norderney übernommen. So blieb der Insel ein Stück lebendiger Geschichte erhalten.

Bei allem Abschiedsschmerz war man bei der Freiwilligen Feuerwehr doch froh über die Neuanschaffung.

In dem neuen Hilfeleistungslöschfahrzeug (Fahrzeugherstellerfirma: Mercedes, Aufbauhersteller: Ziegler), konnten neben den notwendigen Gegenständen zur Brandbekämpfung ein im Fahrzeug versenkbarer Lichtmast, eine Rettungsschere, ein Spreizer, ein Notstromaggregat, ein Trennschleifer und die bereits vorhandenen Atemschutzgeräte eingebaut werden. Das Fahrzeug kostete 342.000 Mark.

Als zweites wurde der abgängige Mannschaftstransportwagen aus dem Jahre 1984 durch ein neues Mannschaftstransportfahrzeug

www.olb.de

HIER ZU HAUSE.



Immobilien
Dienst-GmbH



Wann stranden Sie auf Norderney?

Wir sind „Hier zu Hause“

**Ihre Ansprechpartner für Immobilien auf Norderney:
Jann Sauerbrey, Karl-Heinz Stuhr, Nina Schorn,
Jörg Weddermann, Jantje Bartnick**

OLB Immobiliendienst, Strandstraße 3, Telefon: 0 49 32 / 91 83-0



(Fahrzeughersteller: Mercedes, Aufbauhersteller: Rappold) ersetzt

Die offizielle Übergabe der beiden neuen Fahrzeuge durch Bürgermeister Remmer Harms und Stadtdirektor Helmut Bruns fand am Sonnabend, 11. September 1999, im Rahmen einer kleinen Feier statt.

**Wirtschaftsbetriebe
NORDERNEY**
Energie und Wasser für die Insel

Jugendfeuerwehr
Norderney:
SEIT 20 JAHREN
MIT „FEUER“
BEI DER SACHE

WASSER
IST
LEBEN

DIE WIRTSCHAFTSBETRIEBE NORDERNEY
GRATULIEREN DER JUGENDFEUERWEHR
ZUM 20-JÄHRIGEN BESTEHEN UND
WÜNSCHEN DER NEU GEGRÜNDETEN
KINDERFEUERWEHR VIEL ERFOLG!

www.wirtschaftsbetriebe-norderney.de



Der NOMO ist für alle da!
Täglich frisch an 40 Verteilstellen auf der Insel
und im Internet



**NORDERNEY
MORGEN** JEDEN MORGEN ALLES
VON DER INSEL
www.nomo-online.de

Feuerlöscher - Service **Manfred Schwarz**

Im Gewerbegebiet 4 · 26548 Norderney
Telefon 049 32 / 8 23 66
Mobil 01 72 / 9 30 93 29
Fax 049 32 / 8 23 67

Beratung - Wartung - Verkauf

Feuerlöscher · Löschdecken · Verbandkästen · Schläuche
Armaturen · Kupplungen · Rauchmelder · Zubehör

Im Dienst der Sicherheit



*Wir prüfen Ihre Feuerlöscher direkt vor Ort in unserem
voll ausgestatteten Servicewagen*



2001: Größte Suchaktion Norderneys nach vermisstem Leonhard

Es war Mittwoch, der 29. August 2001, gegen 15 Uhr. Für die Familie des Jungen, die aus Süddeutschland stammte, begannen zu diesem Zeitpunkt vier schreckliche Tage der Ungewissheit. Die Polizei vermutete einen Badeunfall, schloss aber auch ein Kapitalverbrechen nicht aus.

Leonhard D. hatte mit seiner Mutter und seiner Schwester einen Mutter-Kind-Urlaub auf Norderney verbracht. Unmittelbar vor seinem

ten Kreuz und die Helfer der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) Norderney an der Suche beteiligt. Ebenfalls beteiligten sich Mitarbeiter des Seehospizes, wo die Mutter mit den zwei Kindern untergebracht worden war, Polizeibeamte und ein Polizeihubschrauber an der Aktion. In der Nacht wurde ein zweiter Hubschrauber angefordert.

Am Donnerstag gingen erste Hinweise nach einer Öffentlichkeits-

(DRK), Touristen und Einheimische die rund 26 Quadratkilometer der Insel. Polizisten kontrollierten und registrierten jeden, der Norderney auf dem Wasser- oder Luftwege verlassen wollte. Am Hafen und am Flugplatz wurden Kontrollstellen eingerichtet.

Am Freitagmorgen setzten mehr als 400 Einsatzkräfte mit der Frisia-Fähre über. Es waren über 500 Menschen der verschiedensten Organisationen: Polizei, Feuerwehr, THW, DRK, DLRG, Wasserschutzpolizei, Taucher, Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, Katastrophenschutz, Freiwillige. Alle halfen bei der Suche nach Leonhard. Helfer kamen aus dem Kreis Aurich, aus Emden sowie dem Wilhelmshavener und Oldenburger Raum.

Die Gesamteinsatzleitung auf Norderney hatte Gerhard de Buhr. Er war der Leiter des 1. Fachkommissariats des Zentralen Kriminaldienstes in Aurich. De Buhr war zugleich der Leiter der Vermisstenstelle im Landkreis Aurich. Ihm zur Seite standen die Norderneyer Polizei, Stadtbrandmeister Peter Heckelmann mit seinen Leuten und der stellvertretende Kreisbrandmeister. Polizei-Dienststellenleiter Norderney, Axel von der Osten und Peter Heckelmann dirigierten die Einsatzkräfte von der mobilen Einsatzzentrale zunächst vom Parkplatz an der Knyphausenstraße, später von der „Oase“ am Ostbad aus. Zwei Einsatzleitwagen der Kreisfeuerwehr waren als Funkverstärker mit dabei.

Alle Einsatzkräfte mussten mit Getränken und Nahrungsmitteln versorgt und von ortskundigen Norderneyern in die jeweiligen Suchabschnitte geführt werden. Zuletzt suchte eine 300 Personen starke Menschenkette den gesamten Inselosten bis zum Wrack



Verschwinden hatte der Junge am Nordstrand mit einem Eimer am Wasser gespielt.

Als eine beispielhafte und vorbildliche Zusammenarbeit aller Beteiligten bezeichnete die Polizeiinspektion Aurich die Suche nach dem fünfjährigen Leonhard von Mittwoch, 29. August, bis Sonnabend, 1. September 2001 in der Presse.

Am Mittwochabend und am Donnerstagnachmittag waren 50 Feuerwehrleute, acht Helfer vom Ro-

fahndung ein. Die Feuerwehr-Leitstelle alarmiert sämtliche Ortsfeuerwehren im Landkreis Aurich.

An dieser Suchaktion beteiligten sich 150 Polizisten aus dem ganzen Weser-Ems-Gebiet sowie 370 Feuerwehrleute aus dem Kreis Aurich, davon 150 aus dem Altkreis Norden. Sie hatten sich, teils mit ihren Angehörigen, freiwillig für diesen Einsatz gemeldet. Zusätzlich durchkämmten Mitarbeiter des Technische Hilfswerks (THW) und des Deutschen Roten Kreuzes



hin, den Strand und die Dünen ab. Taucher der DLRG Norderney durchsuchten auf der Insel mehrere Teiche.

Am Sonnabend waren 759 Einsatzkräfte auf der Insel unterwegs. Die Küche der LVA-Klinik, von Haus Justizia und andere Inselbetriebe versorgten die Helfer mit Essen. Den Transport und die Verteilung der Mahlzeiten und Erfrischungen übernahmen die Polizei, die Feuerwehrkameraden, Institutionen und Betriebe. Den Transport der vielen Menschen von und zu den Suchbereichen übernahmen Feuerwehrkamera-

der Vermisstenmeldung nahezu ständig 13 Polizisten im Einsatz. Der reguläre Dienst musste am gutbesuchten Wochenende auf Norderney ebenfalls geleistet werden. Insgesamt 33 Einsatzstunden waren die Norderneyer Feuerwehrleute in den vier Tagen auf den Beinen.

Ein Bundeswehr-Tornado fertigte Aufnahmen mit einer Wärmebildkamera an. Beim Überflug erfasste er die Insel mit der Kamera in 500-Meter-Streifen. Es können dadurch Verwerfungen im Bodenbereich sowie vergrabene Körper sichtbar gemacht werden. den

20 Hinweisen der Wärmebildkamera wurde nachgegangen. Zusätzlich suchte ein Hubschrauber aus der Luft nach einer Spur des Jungen. Leichensuchhunde der Polizei und des Katastrophenschutzes waren mit dabei, als sämtliche Müllcontainer auf der Insel durchsucht wurden.

Nachdem Zeugen einen etwa 60-jährigen Mann in Begleitung eines kleinen Jungen auf einem Spielplatz gesehen haben wollten, wurde von dem Mann ein Phantombild angefertigt. Die Zeichnung wurde überall auf Norderney ausgehängt. Später stand fest, dass der Gesuchte mit dem Fall nichts zu tun hatte. Am frühen Nachmittag wurde die Suche abgebrochen.

Am Sonntagmorgen, 1. September 2001, fand ein Spaziergänger die Leiche des Kindes unweit des Nordbadestrandes unterhalb der Georgshöhe. Leonhard D. wurde mit dem auflaufenden Wasser angeschwemmt. Das Kind trug die in der Suchmeldung beschriebenen Kleidungsstücke. Die gerichtsmmedizinische Untersuchung ergab zweifelsfrei, dass das Kind ertrunken war. Es gab keine Merkmale körperlicher Fremdeinwirkung.



den, Polizeibeamte sowie Mitarbeiter der Norderneyer Busunternehmen, die flexibel einsprangen. Die Kurverwaltung und der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) transportierten die Männer und Frauen mit geländegängigen Fahrzeugen mit Anhängern in den Inselosten und zurück.

Die Polizei hatte am Freitag 135 und am Sonnabend 120 Beamte zur Verstärkung nach Norderney geschickt. Auf der Insel waren seit

N Der Norderneyer **N**

Melles **ELEKTROTECHNIK**

MEISTERBETRIEB

- Elektroinstallation
- PV - Solarstromanlagen
- Satellitenanlagen
- Kundendienst für Haushalt und Gewerbe
- Franke-Bremer Kaffeemaschinen
- Beratung – Planung – Ausführung

Andreas Melles
Am Wasserturm 8
26548 Norderney
Tel.: 04932/4679120
Fax: 04932/4678103
andreas.melles@kabelmail.de



Die First Responder

Die Rettungsdienste in Deutschland treffen meistens zwischen acht und zwölf Minuten nach Eingang eines Notrufes beim Notfallpatienten ein. In einigen Notfällen kann es aber lebensrettend sein, früher mit bestimmten erweiterten Maßnahmen der Ersten Hilfe zu beginnen, zum Beispiel beim



von hinten links: Karl-Heinz Ulrichs, Jens Hoffmann, Stefanie Schild, Kai Schild, Hauke Visser
von vorne links: Klaus Kramer, Karl-Heinz Diepenbrock, Hans-Jürgen Engelman, Gyso Reising

Herz- Kreislaufstillstand. Diese „Lücke“ füllen die immer mehr werdenden First-Responder aus. Sie sind überwiegend bei den Freiwilligen Feuerwehren oder Hilfsorganisationen und somit auch in kleinen Orten ohne Rettungswachen organisiert. Ihre Eintreffzeiten liegen bei vier bis sechs Minuten. Das sogenannte „Therapiefreie Intervall“ (die Zeit ohne medizinisch richtige Maßnahmen) wird verkürzt.

Der Begriff „First Responder“ kommt aus dem Englischen und bedeutet wörtlich übersetzt: „Zu-

erst Antwortender“. Die First Responder sind qualifiziert ausgebildete Rettungskräfte, die eine Ergänzung der Rettungskette bilden. In Deutschland wurde der Begriff „First Responder“ zunächst meist nur von Feuerwehren verwendet. Inzwischen ist er jedoch auch bei Hilfsorganisationen weit verbreitet, dort wird auch der deutschsprachige Begriff „Helfer vor Ort“ oder „Notfallhilfe“ benutzt. Der Begriff

„Ersthelfer“ dagegen bezeichnet jeden, der zufällig bei einem Unfall anwesend ist und Hilfe leistet, insbesondere Laien.

Auf Norderney gibt es zurzeit bei der Freiwilligen Feuerwehr neun First Responder. Sie sind in medizinischer Erstversorgung geschult. Die Ausbildung ist vergleichbar mit der Sanitätshelfer-Ausbildung der Hilfsorganisationen mit 70 bis 80 Unterrichtsstunden. Zudem nehmen sie regelmäßig an drei Wochenenden im Jahr an Fortbildungen teil. Um Praxiserfahrung zu bekommen fahren die First Re-

sponder in ihrer Freizeit als Praktikanten mit auf dem örtlichen Rettungswagen (RTW). Dazwischen treffen sich die First Responder einmal im Monat zu Übungsabenden.

Im Sommer 2005 wurden von Promedica zehn Feuerwehrkameraden und -kameradinnen zu First-Respondern ausgebildet. Neben theoretischen Themen, wie beispielsweise die Anatomie und Physiologie der Atmungsorgane oder des Kreislaufsystems, wurde in praktischen Fallbeispielen die Versorgung von Notfallpatienten so realistisch wie möglich geübt. Hauptschwerpunkt der Gründung der First Responder ist die Versorgung der eigenen Kameraden. Darüber hinaus bieten sie den Norderneyern und Gästen eine qualifizierte medizinische Hilfe an.

Die First Responder werden auf Norderney vielfältig eingesetzt. Es gilt zum Beispiel Paralleleinsätze abzuarbeiten: Gerade in der Hauptsaison kommt es vor, dass der Rettungsdienst Promedica schon im Einsatz ist und ein zweiter Notfall an anderer Stelle auf der Insel gemeldet wird. Die First Responder können dem Rettungsdienst zur Seite stehen, indem sie den als Rettungswagen aufgerüsteten Landrover Defender zum Strand oder in unwegsames Gelände fahren oder bei schweren Patienten und engen Treppenhäusern Unterstützung leisten. Aber auch bei einer größeren Anzahl von Verletzten können die First Responder dem Rettungsdienst unter die Arme greifen.



WIR GRATULIEREN ZUM
128 JÄHRIGEN JUBILÄUM
DER NORDERNEYER FEUERWEHR



Jakob Onnen
GmbH & Co KG

Fuhrunternehmen und Containerdienst

**Rohrverlegung, Erd-, Pflaster-, Bagger-
und Abbrucharbeiten,
Lösch- und Ladebetrieb**

Am Hafen 16
26548 Nordseebad Norderney
Telefon 04932/2792
Fax 04932/83525
info@onnen-norderney.de



Maler- und Lackierermeister



Im Gewerbegebiet 13, 26548 Norderney
Telefon 04932/935258 • Telefax 04932/935264

- Farben
- Tapeten
- Boden
- Glas
- Gerüst
- Fassaden



Maler- und Lackierermeister



**Herzlich
willkommen**

in unserer
Verlagsgeschäftsstelle Norderney!

Ostfriesischer Kurier · Norderneyer Badezeitung

Bei uns finden Sie

- » viele **Bücher, Kalender** und natürlich Ostfrieslands schönste Seiten – die Monatsillustrierte **Ostfriesland Magazin**.
- » Unser **Ticketverkauf** bietet Ihnen Karten für Musicals, Konzerte, Theater- oder Sportveranstaltungen.
- » Sie möchten eine **Anzeige aufgeben**?
Unsere Objekte:
Ostfriesischer Kurier
Wochenblatt Echo
Norderneyer Badezeitung
Wochenblatt Norderney Kurier
Ostfriesland Magazin
Regionales Telefonbuch.

Gerne sind wir Ihnen bei der Gestaltung Ihrer Anzeige behilflich!

Öffnungszeiten:

Montag–Freitag 9.00–16.30 Uhr
Samstag 9.30–12.00 Uhr

Wilhelmstraße 2 · 26548 Norderney · Fax (04932) 86969-20

Redaktion Ostfriesischer Kurier: ☎ (04932) 86969-14 · norderney@skn.info

Redaktion Norderneyer Badezeitung: ☎ (04932) 86969-18 · info@norderneyer-badezeitung.de

Anzeigenabteilung ☎ (04932) 86969-10



2008: Hilfloze Schwimmer am Nordstrand gerettet

In einer dramatischen Aktion sind am 21. Juli 2008 gegen 19 Uhr vier Menschen aus der Nordsee gerettet worden. Ein 45-jähriger Mann, seine 13 und 16 Jahre alten Söhne sowie ein 13-jähriger Neffe wurden mit Unterkühlungen ins Krankenhaus gebracht.

Die vier Urlauber aus Frankfurt am Main waren im Badefeld des Nordstrandes beim Schwimmen um 18.30 Uhr bei starken Unterströmungen abgetrieben und konnten sich nicht aus eigener Kraft ans Ufer bewegen. An der linken Seite des Badefeldes entwickelte sich durch das ablaufende Wasser eine starke Strömung Richtung Meer. Der offizielle Badebetrieb war schon seit über einer Stunde be-

endet. Es befanden sich daher keine Rettungsschwimmer des Staatsbades mehr in der Nähe.

Ein Inselgast wollte den Vieren helfen und schwamm zu ihnen. Die vier Personen hielten sich an einer losgerissenen Leine fest, die an einem Pfahl im Badefeld befestigt war. Auch der hilfsbereite Gast schaffte es nicht gegen die Strömung an Land zurückzuschwimmen. Passanten entdeckten die Personen im Wasser und alarmierten die Polizei über Notruf. Die Leitstelle der Polizei entsandte zwei Streifenwagen und gab die Meldung an die Leitstelle für den Rettungsdienst und die Feuerwehren des Landkreises Aurich weiter. Sie alarmierte die Feuerwehr Nor-

derney und die Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG). Die Feuerwehrleute der Freiwilligen Feuerwehr Norderney waren mit dem LF 8 (allradgetriebener Unimog) um 18.50 Uhr die Ersten, die nach dem Notruf vor Ort waren.

Der Seenotrettungskreuzer der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS), „Bernhard Gruben“, und das Tochterboot waren noch unterwegs zum Unglücksort. Die Zeit drängte. So stellten sie das Fahrzeug am Flutsaum ab. Mit Feuerwehrleinen gesichert und von jeweils zwei Kameraden gehalten, schwammen sechs Feuerwehrmänner kurz nacheinander den Opfern entgegen. Der erste Junge konnte schon wenige Minuten nach dem Eintreffen gerettet werden. Mit Muskelkraft zogen die Feuerwehrmänner vom Strand aus ihren Kameraden und den Jungen an Land. Der zweite Feuerwehrmann wurde von der Strömung erfasst, so dass er westlich abtrieb. Nachdem er wieder an Land gezogen worden war, startete er einen neuen Rettungsversuch. Mittlerweile waren auch das DLRG-Rettungsboot „Kiek ut“ und „Johann Fidi“, das Tochterboot des Seenotkreuzers, an der Unglückstelle eingetroffen. Sie kamen aber wegen der starken Brandung nicht an die Opfer heran. Die Helfer wurden unterstützt vom ersten Vormann der „Bernhard Gruben“, Christian Brensing. Er war mit seinem Schiff und seiner Besatzung vor Ort. In einem Überlebensanzug sprang Brensing über Bord und half bei der Rettung. Der Rettungshubschrauber aus dem holländischen Groningen, der eigentlich zu einem Einsatz auf Juist unterwegs war, traf wenig später ein.

Der zweite Feuerwehrmann sicherte den zweiten Jungen. Mithilfe des Unimogs wurden beide



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Der VR-FinanzPlan ist das Herz unserer Beratung, die Sie mit Ihren ganz eigenen Wünschen und Zielen in den Mittelpunkt stellt. So finden wir gemeinsam für Sie in jeder Lebenslage und für jeden Bedürfnis die richtige finanzielle Lösung. Sprechen Sie persönlich mit Ihrem Berater in einer unserer 17 Geschäftsstellen vor Ort.

VR Raiffeisen-Volksbank
Fresena eG



an Land gezogen. Die Strömungen und der Widerstand der Leine im Wasser ließen die Kraft der Kollegen an Land schwinden, außerdem befanden auch sie sich bis zur Hüfte im Wasser und die Wellen waren in diesem Bereich noch knapp über einen Meter hoch. Aufgrund des kalten Wassers und der großen Anstrengung machte sich der dritte Feuerwehrmann fertig. Er wurde mit der Leine gesichert und ging, nur mit einem Poloshirt und der Unterhose bekleidet, ins Wasser. In der Zwischenzeit bekamen die Helfer ein Seil des Pfahls zu packen, an dem sich der erste Erwachsene, der hilfsbereite Inselgast, so weit zurück an Land hangelte, bis er wieder sicher stehen konnte.

Auch der zweite Erwachsene, der Vater, sollte an diesem Seil entlang an den Strand kommen. Jedoch war die Strömung in diesem Bereich so stark, dass eine Polizistin und ein Feuerwehrmann das Seil nicht länger halten konnten und das Vorhaben aufgeben mussten. Auch das dritte Kind wurde zusammen mit dem Feuerwehrmann an Land gezogen. Es befanden sich nur noch der Vater und ein Feuerwehrmann im Wasser. Sie hielten sich an dem Seil fest. Aufgrund der Erschöpfung und der Unterkühlung wurde der Vater jedoch mehrmals fast bewusstlos und musste von dem Feuerwehrmann wach gehalten werden. Je ein Rettungsschwimmer der DLRG und der DGzRS sprangen ins Wasser und brachten die beiden an Land. Hier brach der Vater zusammen. Er musste den Rest der Strecke von mehreren Helfern getragen werden.



JOH'S CREUTZENBERG

Hotel- und Gaststättenbetriebe

Damenpfad 18 · 26548 Norderney

Postfach 1165 · 26533 Norderney

Telefon 0 49 32/809-0

Telefax 80 91 85 o. 80 94 01

www.creutzenberg-norderney.de

email: info@creutzenberg-norderney.de

HOHNRODT

Metallbau GmbH

Schlosserei

Metallbau

Markisen

Im Gewerbegebiet 35
26548 Norderney

Telefon 92 72 05
Fax 92 72 07

*Wir gratulieren
der Feuerwehr zum
128 jährigen Jubiläum
sowie 20 Jahre Jugendfeuerwehr
und wünschen weiterhin
viele freiwillige Helfer*



Aluminium-
& Stahlbau
Markisen
Schlüsseldienst
Motorentchnik
Boote &
Zubehör

Schlosserei de Boer GmbH & Co KG

Am Hafen 14, 26548 Norderney, Tel: 04932/3203
Telefax: 04932 / 799, E-Mail: info@schlosserei-deboer.de



2009: Acht Menschen aus lebensbedrohlicher Lage gerettet

Acht Menschen aus einer lebensbedrohlichen Lage retteten die Männer und Frauen der Freiwilligen Feuerwehr Norderney am 3. Juni 2009. Um 4.11 Uhr war ihnen ein Feuer im Wohnhaus Ecke Langestraße / Winterstraße gemeldet worden. Als die 42 Feuerwehrleute mit sechs Fahrzeugen nur vier Minuten später vor Ort eintrafen, standen die Bewohner des

Eckhauses bereits an ihren Fenstern. Der Fluchtweg durch den Hausflur war ihnen durch den Brand abgeschnitten worden. Mit der Drehleiter und Steckleitern wurden acht Personen aus dem Gebäude gerettet und vorsorglich zur Kontrolle und Beobachtung mit dem Verdacht auf Rauchgasvergiftung ins Norderneyer Krankenhaus gebracht. Auch das an-



grenzende Wohnhaus sollte vorsorglich geräumt werden, entschied das Feuerwehrkommando. Hilfsbereite Nachbarn kümmerten sich um die Menschen, die aus dem Schlaf gerissen worden waren. Das Feuer, das im Hinterhaus ausgebrochen war, konnte innerhalb von wenigen Minuten gelöscht werden. Etwas länger dauerte die Suche nach verborgenen Brandnestern.



Feinschmecker, hisst die Gaumensegel!

Original Norderneyer Meersalzschinken

Fleischerei Deckena GmbH

Friedrichstraße 16 · 26548 Norderney

Strandstraße 20 · 26548 Norderney

www.inselmanufaktur.de



An frischer
Seeluft getrocknet.
Im Meersalz-Mantel
7 Monate gereift.

Deckena
Wurst & Schinken Manufaktur

So schmeckt Feinkostfriesland.



Funktechnik

Noch bis in die Mitte des vergangenen Jahrhunderts wurden wichtige Meldungen innerhalb von Einsatzstellen durch einen Melder vermittelt.

Dieser wurde mit Stift und Zetteln ausgerüstet und überbrachte die Nachrichten und Meldungen dann zu Fuß, per Fahrrad oder auch mit dem Motorrad.

Damit die Feuerwehrleute überhaupt erstmal zu den Einsätzen ausrücken konnten, mussten die Sirenen, die auf den Spritzenhäusern montiert waren, durch einen Druckknopf aktiviert werden.

Heute nutzen alle Organisationen ein eigenes, unabhängiges Funknetz für die Übermittlung von Meldungen und Nachrichten sowie für die Alarmierung.

Eine große Veränderung steht im Jahr 2013 an: Die Umstellung auf Digitalfunk im Landkreis Aurich. 2012 wurde ein Betrag von 40.000 Euro in den Haushalt der Stadt Norderney für die Umrüstung auf Digitalfunk eingestellt. Sämtliche Funkmeldeempfänger der Freiwilligen Feuerwehr Norderney, die bisher mit Analogfunk arbeiten,



Analoger Funkmeldeempfänger

müssen gegen digitale Funkmeldeempfänger ausgetauscht werden. Die Funkmasten auf dem Wasserturm sind bereits 2011 für den Betrieb auf Digitalfunk ausgerüstet worden. Es müssen 72 Funkmeldeempfänger angeschafft werden, außerdem werden das Feuerwehrgerätehaus und alle Fahrzeuge mit digitalen Geräten ausgestattet. Die Einsatzleiter und Zugführer erhalten Handfunkgeräte. Darüber hinaus muss ein neues Fahrzeug für die Norder-



neyer Feuerwehr angeschafft werden, das den modernen Anforderungen eines Einsatzleitwagens (ELW) entspricht. Seit 1994 ist die integrierte Feuerwehr- und Rettungs-Leitstelle in Aurich für die Notrufe aus dem gesamten Kreisgebiet zuständig. Norderney und ganz Ostfriesland werden ab Mitte 2013 zur neuen Kooperativen Leitstelle Ostfriesland in Wittmund gehören.



Pkw-Sprechfunkgerät (auch analog)

KALTES BIER, LECKERE COCKTAILS, BILLARD, DART, KICKER UND NACHTKÜCHE!

MUSIKKNEIPE

»MÖPKEN«

POSTSTRABE 10
gegenüber der alten Post

TÄGLICH AB
19.00 UHR
GEÖFFNET

www.moepken.de



2009: Ein Internetcafé in Flammen

Am 3. Dezember 2009 um 1.56 Uhr bemerkten die 64 und 70 Jahre alten Bewohner eines Hau-

ses in der Schmiedestraße Qualm, der aus einem Internetcafé im Parterre nach oben drang. Sie alarmierten die Freiwillige Feuerwehr. Die ersten Einsatzkräfte waren innerhalb weniger Minuten zur Stelle. In rascher Folge rückten

vier Fahrzeuge und 31 Einsatzkräfte an. Zwei Trupps Atemschutzgeräteträger arbeiteten sich zum Brandherd im hinteren Teil des Internetcafés vor, in dem der Betreiber des Geschäfts sein Büro hatte. Sie löschten die Flammen und kontrollierten die Decke und weitere Bereiche auf Brandnester. Bei der Suche kam eine Wärmebildkamera zum Einsatz. Die Hausbewohner wurden mit dem Verdacht auf Rauchgasvergiftung ins Norderneyer Krankenhaus eingeliefert. Es entstand ein Schaden von 100.000 Euro. Der Einsatz endete gegen 8 Uhr, als die Fahrzeuge und ihre Ausrüstung wieder einsatzbereit gemeldet werden konnten. Die Brandursache war Brandstiftung.



*Wir wünschen zum
128. Jubiläum
alles Gute
und wenig Einsätze.*

Heizung · Sanitär · Klima
Elektro · Kühlung · Küchen
Leckortung · Bautrocknung



Haustechnik

ROSENBOOM
Norderney

Lippestraße 24 · 26548 Norderney
Tel. 04932/877-0 · Fax 04932/877-77
e-mail: info@rosenboom-norderney.de
Internet: www.rosenboom-norderney.de



2010: Ein Haus brennt zweimal

In der Nacht zum 19. März 2010 geriet im Erdgeschoss eines Wohnhauses an der Jann-Berg-haus-Straße eine Küchenzeile in Brand. Die 68-jährige Hausbewoh-

bracht. Alle Arbeiten wurden unter schwerem Atemschutz bewältigt. Da es fast im ganzen Haus zu Verrauchungen gekommen war, wurde ein Hochdrucklüfter eingesetzt.

Nicht ganz einen Monat später brannte es im selben Haus erneut.

der 76-jährige Bewohner des bereits stark verqualmten Einfamilienhauses gerettet. Der Mann hielt sich im ersten Stockwerk auf. Er wurde über das Treppenhaus nach unten geleitet. Er trug als provisorischen Schutz gegen den Rauch ein nasses Handtuch vor dem Gesicht. Vor dem Haus wartete seine Frau, die bereits um 8.41 Uhr die Leitstelle alarmiert hatte, weil Rauch aus dem Keller drang. Beide kamen vorsorglich zur Beobachtung ins Norderneyer Krankenhaus. Die Feuerwehr rückte mit drei Fahrzeugen und 35 Einsatzkräften an. Beim Eintreffen schlug ihnen schon eine hohe Wand aus heißem Brandqualm entgegen. Der Keller brannte in voller Ausdehnung. Es waren 18 Atemschutzgeräteträger vor Ort, die in Trupps auf dem Boden kriechend agierten, teilweise mit einer Wärmebildkamera ausgestattet. An manchen Stellen herrschten in den Räumen, in denen sich auch die Sauna befand, Temperaturen bis zu 600 Grad Celsius. Zur Feueindämmung mussten Holzbauteile aus dem Keller herausgerissen und komplett abgelöscht werden. Der Einsatz endete um 12.15 Uhr.



nerin entdeckte das Feuer gegen 1 Uhr und alarmierte die Freiwillige Feuerwehr. Ihr Ehemann hielt sich zu diesem Zeitpunkt im Schlafzimmer im Obergeschoss auf. Seine Frau rief nach oben und beide konnten das Haus rechtzeitig verlassen. Die Frau musste mit Rauchgasvergiftung in das Norderneyer Krankenhaus eingeliefert werden. Brandursache war vermutlich ein eingeschaltetes Ceranfeld, auf dem unter anderem eine Kaffeemaschine abgestellt worden war. Durch die Hitze waren die Elektrogeräte und später auch die Dunstabzugshaube in Brand geraten. Die Feuerwehr Norderney war sehr schnell mit vier Fahrzeugen und mehr als 40 Kräften im Einsatz. Schlimmeres konnte verhindert werden. Die Wehrleute hatten den Brand in der Küche bekämpft und neben dem Ehepaar auch dessen Hund in Sicherheit ge-

Dieses Mal entstand ein Schaden von rund 200.000 Euro. Die Ursache des Feuers war vermutlich ein technischer Defekt der Sauna im Keller. Durch den reaktionsschnellen Einsatz eines Feuerwehrmannes, der zufällig im Nebenhaus auf einer Baustelle arbeitete und der von der 68-jährigen Hausbewohnerin gerufen worden war, wurde

Inselkneipe Cocktailbar
Gartenstraße 58a // Telefon 04932 3262
26548 Norderney // Email info@goodewind.de



2011: **Anschaffung eines Schnelleinsatzzeltes**

Im Oktober 2011 bekam die Freiwillige Feuerwehr ein Schnelleinsatzzelt. Damit ist die Feuerwehr in der Lage, bei einem so genannten Massenanfall von Verletzten (ManV) einen zentralen Punkt zu schaffen, an dem die Verletzten erstversorgt, gesichtet und ihre Personalien aufgenommen werden können. Von hier aus erfolgt die Zuteilung der Patienten durch

Notärzte in die verschiedenen Krankenhäuser, auch beispielsweise per Hubschrauber auf das Festland. Die AG Reederei Norden-Frisia erklärte sich dazu bereit, solch ein Zelt im Werte von 7.500 Euro zu spenden. Das Zelt, vom Hersteller „Lanco“, hat eine Grundfläche von 40 Quadratmetern, ist 7,55 Meter lang und 5,50 Meter breit. Von den beiden Kopf-

seiten her kann es betreten und auch verschlossen werden. Die Trennwand kann durch Reißverschlüsse geöffnet werden, um eine Verbindung zu einem weiteren Zelt herzustellen. An der Zeltdecke im Innenraum sind Aufhängevorrichtungen für Beleuchtung oder Infusionsgerätschaften. Nur vier Minuten dauert es, bis sich das Schnelleinsatzzelt mit Pressluft selbst aufgebaut hat.



von links: Anna Holtkamp, Karsten Nuhn, Elenore Nuhn, Sven Brachem, Michaela Brachem, Thomas de Vries, Peter Heckelmann, Rolf Harms, Carl-Ulfert Stegmann, Björn Dreßler, Henk-Enno Giebel, Lars Dreßler, Edmund Freese, Egon Hillmann und Eilbertus Stürenburg jun.





LUST AUF ERHOLUNG!

★★★★

Hotel Ennen



★★★★
**HOTEL
 RESTAURANT
 ENNEN**
 Familie Ennen
 Luisenstraße 16
 26548 Norderney
 Telefon (049 32) 91 50
 Telefax (0 49 32) 8 21 10
 Internet: www.hotel-ennen.de
 E-Mail: hotel-ennen@t-online.de

Mit jeder frischen Brise atmen Sie Erholung. Das Meer ist nur wenige Schritte entfernt.

Wind, Wasser, Sonne, Strand,
- Urlaub im Hotel Ennen -
so wie Sie es kennen.



Vertrauen Sie auf die erholsame, familiäre Atmosphäre in unserem Haus:

Helle, freundliche Zimmer mit Dusche und WC, Telefon und Sat-TV, teilweise mit Balkon und Seeblick.

WWW.CINEMA-NORDERNEY.DE



BIER-BAR-CINEMA

Menschen sehen und erleben





Neueste Errungenschaft: Die Kinderfeuerwehr „De Füüerdüvelkes“

Die Freude ist groß bei der Freiwilligen Feuerwehr Norderney! Es ist geschafft, eine Kinderfeuerwehr wurde gegründet. Seit dem 8. November 2011 treffen sich Karina Visser, Martina Krull, Kathi Giebel und Jens Hoffmann jeden zweiten Dienstag von 16.15 bis 17.30 Uhr mit Kindern im Alter von sechs bis zehn Jahren am Feuerwehrgerätehaus. Alle zusammen nehmen dann die Feuerwehr mal so richtig „unter die Lupe“. Die Feuerwehrfahrzeuge werden genau angeschaut. Jedes Gerät und jeder einzelne Knopf wird von den Erwachsenen gründlich erklärt. Die Kinder dürfen sich sogar in die

Fahrzeuge setzen und dank einer Spende des Norderneyer BVB-Fanclubs sind sogar Kindersitze vorhanden! So dürfen auch die Jüngsten mal in den Feuerwehrautos mitfahren.

In der Kinderfeuerwehr werden wichtige Regeln der Feuerwehr gelehrt und gezeigt, zum Beispiel wie man einen Notruf richtig absetzt. Es wird erklärt, was ein Feuerwehrmann oder eine Feuerwehrfrau so alles anziehen muss, um einen Brand zu löschen. Auf dem Programm stehen aber auch Besuche beim privaten Rettungsdienst Promedica, der Deutschen

Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, der Polizei und dem Deutschen Roten Kreuz. Das sind die Institutionen, mit denen die Feuerwehr zusammenarbeitet.

Der Erste-Hilfe-Ausbilder der Feuerwehr, Karl-Heinz Diepenbrock, erarbeitet zurzeit einen Erste-Hilfe-Kurs für die Kinder, der schon bald starten wird. Spiel und Spaß stehen bei der Kinderfeuerwehr an erster Stelle. Für den Sommer sind Wasserspiele schon fest im Programm verankert. Auch abenteuerliche Spiele wie eine Schnitzeljagd oder besser: „Hydrantenjagd“ werden organisiert. Es gibt noch so viel zu erleben bei der Kinderfeuerwehr. Alle Mitglieder sind schon neugierig auf die künftigen Aktivitäten.



EMSSTRASSE 7-9 · 26548 NORDERNEY
FON 0 49 32 - 9 39 10 · FAX - 27 38
INFO@VIERHAEUSER.DE
WWW.VIERHAEUSER.DE



MICHEL'S
HOTELS

&

FERIENWOHNUNGEN
NORDERNEY

**Besuchen Sie unsere Hotels und
Ferienwohnungen auf Norderney.**

**Wir bieten Ihnen die unterschiedlichsten
Kategorien - zentrumsnah, im Grünen
gelegen oder mit Meerblick.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Michels Hotels und Ferienwohnungen
049 32 . 88 44 11
www.michelshotels.de
norderney@michelshotels.de





Danksagung

„Was lange währt, wird endlich gut“. So lautet ein bekanntes Sprichwort. Es soll auch für die vorliegende Festschrift gelten. Damit dieses Werk zustande kam waren viele helfende Hände erforderlich. Es wurden viele Fotos gemacht, Texte verfasst, in Archiven, Zeitungsausschnitten und alten Fotos geblättert, Anzeigen eingeholt, Zeitzeugen befragt, Korrektur gelesen und Vieles mehr.

Namentlich soll an dieser Stelle der Dank der Freiwilligen Feuerwehr für die vielen, vielen ehrenamtlich geleisteten Stunden gehen an: Waltraut Rass, Björn und Marina Dressler, Egon Hillmann, André de Boer, Bonno Eberhardt, Heinz Luttmann, Hans-Helmut

Barty, Elke Trebsdorf, den „Norderneyer Morgen“ und Wilfried Lührs sowie den immer hilfsbereiten Mitarbeitern der Druckerei Freund.

Impressum:

Herausgeber:
Freiwillige Feuerwehr
der Stadt Norderney
Festschrift anlässlich des
20-jährigen Bestehens
der Jugendfeuerwehr

Verantwortlich für den Inhalt
und Anzeigenakquise:
Freiwillige Feuerwehr
der Stadt Norderney
Stadtbrandmeister
Edmund Freese

Bildnachweis:
Archiv „Norderneyer Badezeitung“

Satz, Gestaltung und Druck:
Otto Freund
Offsetdruck - Digitaldruck
Norderney



Ist doch klar, dass Sie auch beim Geld nichts anbrennen lassen.

 Sparkasse
Aurich-Norden
Ostfriesische Sparkasse

Überall in unserem Land sind Berufs- und freiwillige Feuerwehren ständig einsatzbereit, um Werte und körperliche Unversehrtheit erfolgreich zu sichern. Wer so engagiert ist, sollte auch bei seinen Geldangelegenheiten nichts anbrennen lassen. Kommen Sie deshalb gleich zu Ihrer Sparkasse. Hier erwarten Sie engagierte Geldberater mit heißen Tipps für Ihre ganz persönlichen, Erfolg versprechenden finanziellen Einsätze. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**



Norderneyer Schinken

1 A Spitzenqualität

*hauchdünn geschnitten –
immer ein Hochgenuss*

Verkostung werktags zwischen 10:00 und 13:00 Uhr
nach Voranmeldung unter der Rufnummer 0800-8-770-770

Norderneyer Schinken GmbH & Co. KG
Im Gewerbegebiet 47 - 26548 Norderney - Telefon 04932-99 10 80
Internet: www.derNorderneyer.de

badehaus
norderney

Thalasso hat ein Zuhause

greenbox-design

MEERESTAUCHER:

NeuEröffnung Entdeckerbad
Sommer 2012

Erfrischend anders, überraschend neu: Ein Familienbad mit Blitz und Donner, Regendusche und Erdsauna, Bernsteinhöhle und Matschspielplatz, Wellenbad und Wattwurmrutsche.

Wer stürzt sich mit ins Thalasso-Abenteuer?

N www.badehaus-norderney.de